MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

105 (1895)

129 (12.5.1895)

urn:nbn:de:bsz:mh40-62803

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2602.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(105. Jahrgang.)
Erscheint wöchentlich sieben Mal.
E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Verantwortlich: für den polit. und allg. Theil: Chef-Redakteur Herm. Meyer. für den lok. und prov. Theil: Ernst Müller. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei (Erste Mannheimer Typographische Anstalt). (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim

Nr. 129. Sonntag, 12. Mai 1895. (Telephon-Nr. 218.)

Politische Wochenrundschau.

Der deutsche Reichstag, dessen Ansehen durch verschiedene Vorgänge in der letzten Zeit erheblich herabgemindert worden war, hat sich durch die Abstimmung in Sachen der Umsturzvorlage einen Theil der verlorenen Achtung wieder erobert. Freilich war die Abstimmung kein Heldenstück. Eine Vorlage, die in wesentlichen Punkten derartig verfehlt sich zeigte, wie die Umsturzvorlage, weist man doch entschieden leichter von sich, als Dinge, die durch eine gewisse Trefflichkeit ihre, wenn auch extrem gesinnten, Bewunderer findet. Bewundernswerthes war an dem Entwurf gar nichts. Sie war gewissermaßen ein auf den Reichskörper zugeschnittenes Kleid, das der Schneider verpfuscht hatte und dessen Stoff Schleuderwaare war. Kein Wunder, daß daher der Besteller die Annahme verweigerte.

In dreitägiger Redeschlacht hat der Reichstag die zweite Lesung der Umsturzvorlage bewältigt. Alle die alten Dinge, das ganze Gebiet des Für und Wider sind dabei auf's Neue beackert worden. Etwas Praktisches ist dabei nicht herausgekommen. Dennoch aber wird die Debatte auch ihre Früchte tragen. Man hat sich ausgesprochen, man hat gesagt, was man auf dem Herzen hatte, und das hat sein Gutes. Namentlich gegenüber der Sozialdemokratie. Je mehr man ihr Gelegenheit gibt, das Schülerhafte ihres Wesens und ihrer Anschauungen darzulegen, desto mehr verliert ihre Lehre den Nimbus der Unfehlbarkeit, den sie hie und da bei den Massen noch haben mag, desto mehr enthüllt sich der ganze sozialdemokratische Schwindel in seiner egoistischen Nacktheit, desto unverhüllter stehen die führenden Genossen als Beute da, welche von dem Ehrgeiz getrieben werden, über Tausende zu gebieten, die man mit einem einzigen rohen, pöbelhaften Satze die Faust in der Tasche ballen lassen kann. Der Strom, der sich beständig verbreitert, wird eben auch flacher. Das Tiefe schäumt brausend zwischen Felsen und Ecken. Man räume sie fort, und ruhiger und gemessener werden die Wasser dahinziehen.

An den andern Wochentagen erledigte der Reichstag nur wenige sonstigen Materien. Am Dienstag wurden zunächst die im Nachtragsetat geforderten Mittel für die Einweihung des Nordostseekanals in dritter Lesung endgiltig gegen die Stimmen der Sozialdemokraten genehmigt. Der Reichstag hat damit sein volles Einverständniß mit einer Feierlichkeit gegeben, die ihres Gleichen unter ähnlichen Veranstaltungen sucht. Von der Einweihung des Suezkanals, an der seiner Zeit zahlreiche gekrönte Häupter der ganzen Welt theilnahmen, hat man lange gesprochen, die Eröffnung des Nordostseekanals aber wird sicherlich als ein internationaler festlicher Glanzpunkt weit in das kommende Jahrhundert hineinragen.

Weiter beschäftigte sich das Haus am Dienstag mit zwei wichtigen Wahlprüfungen. Es handelte sich dabei um die Wahlen des nationalliberalen Abg. Dr. Böttcher und des konservativen v. Dziembowski. Beide Wahlen wurden nach den Anträgen der Kommission für ungiltig erklärt. Daß die Parteifreunde der Betroffenen ihr Möglichstes thaten, die Mandate zu retten, ist selbstverständlich und natürlich. Eine Wahlprüfung ist unzweifelhaft ein umfangreiches Geschäft, wobei das Glück eine nicht minder starke Rolle spielt wie bei der Wahl selbst. Manches Moment wird von den Prüfenden für wichtiger angesehen, als es in Wirklichkeit ist, und mancher bedeutsamer Umstand fällt bei den Untersuchungen trotz aller Genauigkeit dennoch unter den Tisch. Auch das Fraktionsinteresse spricht mit. Da ist es denn ein durchaus gerechtfertigtes Bestreben, noch einmal im Plenum die Lanze einzusetzen und das Glück des Augenblicks, der momentanen Stimmung noch einmal zu versuchen. Gelingt es nicht, so müssen sich die die Mandatlosen bis auf's nächste Mal zu vertrösten wissen.

Unter den politischen Ereignissen der letzten Woche steht die ungarische Krise obenan. Wir haben es dort mit einem Kulturkampf in seiner ausgeprägtesten Form zu thun. In Ungarn — so schreibt zutreffend die „Bad. nationalliberale Korrespondenz" in ihrer letzten Nummer — führt der Ultramontanismus bei der einseitigen Vertretung seiner Interessen und Anschauungen ebenso das Staatswohl im Munde, wie anderwärts, oder, um es deutlicher zu sagen, ganz wie bei uns. Das hindert ihn aber nicht, gelegentlich auch dem Staatsinteresse unbemerkt ein Bein zu stellen. Zur Zeit des Kossuth Rummel trat der dortige Klerus öffentlich gegen den unbekannten Erben eines berühmten Namens auf, aber insgeheim sorgte er dafür, daß bei dem Triumphzug Kossuths des Jüngeren die nöthige Stimmung vorhanden war, nicht Kossuth zu lieb, sondern Wekerle zu leid. Auch bei uns wird ja in den Kanzeln gegen die gottlose Sozialdemokratie gepredigt, aber in den Versammlungslokalen drücken sich der strategische Klerisei-politikus und der konfessionslose Vertreter der rothen Internationale bisweilen freundlich die Hand. Am bezeichnendsten für die Rechtsanschauung des Ultramontanismus ist seine Stellung zu der Reise Agliardi's. Objektiv beurtheilt geht dessen Verhalten über den Rahmen des Zulässigen hinaus und Ministerpräsident Baron v. Banffy befand sich im Zustand der Nothwehr, als er dasselbe kennzeichnete. Gleichwohl verlangen die ultramontanen Blätter Genugthuung für ihn. Und warum dies Alles? Weil sie an der Schwäche Kalnoky's einen Hinterhalt fühlen. Dessen Nachgiebigkeit gegen Rom verführt sie zu dem Glauben und der Lust, den Staat durch das von Rom errichtete kaudinische Joch zu treiben. Der Prinz Aloys Liechtenstein proklamirt sogar den Satz über die Unzulässigkeit einer Nichteinmischung des Vatikans in die inneren Verhältnisse des Staates als „unannehmbar für jeden Katholiken und als widersinnig", unbeschadet jenes rheinischen Kaplans und des Dr. Lieber, die, wie wir gesehen haben, gelegentlich die gegentheilige Anschauung vertreten. So bleibt sich in seinen Ansprüchen, in seinen Alluren und in seiner Methode der Ultramontanismus überall gleich. Daher geberden sich auch die Zentrumsblätter, und unser wackerer Beobachter ist ja auch dabei, so erregt über das Auftreten Banffy's, als hätten sie die Geißel seiner Kritik am eigenen Leibe verspürt. Wird irgendwo an ihn getippt, dann spürt es der Ultramontanismus in allen Staaten. Aber daraus haben wir die Lehre zu ziehen, daß wir ihn nirgends unbeachtet lassen sollen. Wo man ihn packt, da ist er interessant, und was man oft in der eigenen Heimath nicht sieht, lernt uns die Ferne verstehen. Uebrigens ist nicht zu verkennen, daß der heftige Kampf der Kurie gegen die ungarische Regierung noch einen ganz anderen Zweck verfolgt. Gelingt es dorten, ein klerikales Regiment an's Ruder zu bringen, dann dürfte es, da ja in Cisleithanien Taaffe gezeigt hat, wie man die Deutschen und Liberalen an die Wand drückt, leicht sein, Oesterreichs auswärtige Politik in ein anderes Geleise zu bringen und den der Kurie verhaßten Dreibund zu sprengen. Die liberale Regierung in Ungarn war bis jetzt die festeste Stütze der dreibundfreundlichen auswärtigen Politik des Kaiserstaates. Auch aus dem Grunde ist Anlaß genug, die Dinge mit Aufmerksamkeit zu verfolgen. Es handelt sich für uns um mehr, als eine bloße Parteifrage.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 11. Mai 1895.

* **Personenverkehr nach Straßburg.** Wenn Kilometerhefte zur Reise nach Straßburg bis Kehl benützt werden wollen, so wäre auf dieser Station die zur Weiterfahrt nöthige Fahrkarte zuzulösen. Um den Schwierigkeiten vorzubeugen, die hieraus wegen des kurzen Zugsaufenthalts entstehen möchten, werden Fahrkarten von Kehl nach Straßburg (C. B. u. Neudorf) auch in Appenweier und Offenburg aufgelegt. Diese Fahrkarten können, wie solche des Binnenverkehrs, zu einfachen Fahrten sowie durch Aufdrückung des Rückfahrstempels zu Hin- und Rückfahrten in den nächst niedrigen Wagenklassen verwendet werden.

* **Ein lobenswerther Beschluß.** Ein Beschluß, welcher hier jedenfalls recht beifällig aufgenommen werden wird, ist von dem Vorstand des Verbands Mannheim der deutschen Generalfechtschule Lahr in einer der letzten Sitzungen gefaßt worden. Darnach wird der Verband einen Theil derjenigen Einkünfte über die ihm vereinbarungsgemäß freies Verfügungsrecht zusteht, zu Gunsten hiesiger Waisenkinder, die vorerst nicht in das Reichswaisenhaus aufgenommen werden können, ohne Unterschied der Confession verwenden. Der Vorstand glaubt dadurch einem dringenden Wunsche vieler seiner Gönner entgegenzukommen. Man wird hiesigen Waisenkindern Zuschüsse gewähren, um dieselben in Mannheimer Anstalten unterbringen zu können (Marien-Waisenanstalt, Wespinstiftung, israel. Waisenhaus 2c.); man wird mit wohlgeordneten Bürgersfamilien in Beziehung treten, um armen, hilfsbedürftigen Waisen gegen mäßige Vergütung väterliche Aufnahme und eine gediegene Erziehung zu garantiren. Ueber das Ergebniß dieser Thätigkeit wird am Ende des Vereinsjahres öffentlich Rechenschaft abgelegt werden. Demnächst wird eine Sammlung veranstaltet, über deren Ergebniß dem Veband das genannte Verfügungsrecht zusteht. Wir empfehlen der hiesigen, durch ihren Wohlthätigkeitssinn weithin bekannten Bevölkerung die Betheiligung aufs Wärmste. Sollte einer der freundlichen Geber wünschen, daß sein Scherflein ausschließlich dem einen oder andern Zwecke gewidmet werde, so kann er dies leicht durch einen Vermerk in der Sammelliste (a. hiesige Waisen, b. Reichswaisenhaus) bewirken.

* [illegible]

das Programm des am 25. d. M. stattfindenden Wohlthätigkeitsfestes sind wir heute in der Lage, folgende Details mittheilen zu können. Das Hauptinteresse wird sich auf die von Damen und Herren der Gesellschaft gestellten Bilder concentriren. Dieselben, 12 an Zahl, gestellt nach bekannten Gemälden berühmter Meister und in sich eine zusammenhängende Idee verkörpernd, werden von außerordentlicher, plastischer Schönheit und reizender Lieblichkeit sein. Der verbindende Text dazu wird durch eine Dichtung des Herrn Intendanten Prasch repräsentirt sein. Außer den lebenden Bildern wird das Lustspiel „Gegenüber" aufgeführt werden, in welchem als Gäste Frau Prasch-Grevenberg und die den älteren Theaterbesuchern noch bekannte Frl. Widmann aus Wiesbaden, die früher ein hervorragendes Mitglied unseres Bühnenkörpers war, mitwirken. Allseitiges Interesse wird die Aufführung der komischen Oper der „Nürnberger Puppe", in welcher die berühmte Frankfurter Coloratursängerin Fräulein Schacko, die vor Kurzem erst in Wien solch begeisterten Beifall gefunden hat, erregen. Außerdem haben unsere hiesigen Künstler in der liebenswürdigsten Weise ihre Mitwirkung bei den Aufführungen zugesagt. Einen ganz eigenartigen Reiz wird der ganzen Vorstellung dadurch verliehen werden, daß sie im Gewande eines bazarähnlichen Festes sich abspielen wird, und daß in den Pausen und nach der Vorstellung in sämmtlichen Räumen des Theaters eine ganze Reihe reizender, überraschender Veranstaltungen die Besucher fesseln und halten wird.

Gustav-Adolf-Festspiel. Vom Fortgang der Aufführungen ist nur Erfreuliches zu berichten. Die Sonntagsvorstellung hat einen zahlreichen Besuch von auswärts zu erwarten. So liegen Anmeldungen aus Grünstadt, Frankenthal, Käferthal und — last not least — aus Darmstadt vor. Aus letzterer Stadt wollen sich etwa 30 Personen einfinden, die seiner Zeit bei der Aufführung des Festspiels in Darmstadt selbst mit thätig gewesen sind; sie wollen durch ihr Erscheinen vor allem dem bewährten Leiter ihre Sympathie bekunden. Daß der Besuch des Festspiels sich lohnt, verbürgen Aeußerungen wie die der Frau von Freydorff, Exc. aus Karlsruhe und des Geh.-Rath Kübel aus Stuttgart, die sich höchst befriedigt über den Verlauf der Vorstellung ausgesprochen haben, und daß dem idealen Erfolg auch ein finanzieller entsprechen wird, läßt der wachsende Zudrang erhoffen, der das Komite einer Vermehrung der Zahl der Aufführungen hat in's Auge fassen lassen.

* **Ausgestellt.** In einem Schaufenster der Hofkunsthandlung von K. Ferd. Heckel ist gegenwärtig ein künstlerisch hervorragendes, farbenprächtiges Facsimile nach Raphaels „La Spasalizio" ausgestellt. Die Herstellung der Platten erfolgte ohne mechanische Hilfsmittel und erforderte 2½ Jahre Zeit. Der Gegenstand entstammt einer alten christlichen Legende. Maria war geweissagt worden, sie solle mit ihren Gespielinnen zum Tempel des Salomo gehen. Dort würden ihr ihre Freier begegnen mit Stäben in den Händen. Ein Stab würde vor ihren Augen Lilien treiben und der ihn trüge, dem solle sie sich vermählen. Das werthvolle Bild erzielt eine sehr bedeutende Wirkung.

* **Beim Soxhlet-Verein** hat die Abgabe der sterilisirten Säuglingsmilch bereits jetzt schon einen ganz ungeahnten Aufschwung genommen. Nachstehende Tabelle zeigt die bisher geleistete Arbeit, welche nur unter selbstthätiger Mithülfe der Vorstandsdamen und bei der größten Bereitwilligkeit und Aufopferung des Personals zu vollbringen war. So wurden sterilisirt und abgegeben:

Am	22. April	76	Flaschen	für	11	Kinder,
„	23. „	160	„	„	23	„
„	24. „	210	„	„	30	„
„	25. „	256	„	„	37	„
„	26. „	302	„	„	44	„
„	27. „	358	„	„	56	„
„	28. „	381	„	„	57	„
„	29. „	404	„	„	62	„
„	30. „	451	„	„	68	„
„	1. Mai	480	„	„	74	„
„	2. „	537	„	„	82	„
„	3. „	578	„	„	86	„
„	4. „	629	„	„	95	„
„	5. „	695	„	„	110	„
„	6. „	701	„	„	113	„
„	7. „	798	„	„	126	„
„	8. „	895	„	„	138	„
„	9. „	1068	„	„	151	„
„	10. „	1107	„	„	165	„
„	11. „	1172	„	„	173	„

Zusammen 12,253 Flaschen. Hiermit ist nun aber die Leistungsfähigkeit der ganzen Betriebsmittel bereits vollkommen erschöpft, und es ist daher die zweite doppelt so große Anlage in Arbeit gegeben. Leider können bis zur Vollendung dieser keine Anmeldungen mehr angenommen werden. Der Verein sieht mit großer Genugthuung auf sein Werk und hofft, daß ihm das Wohlwollen aller Mitbürger bei dem Gemeinnützigen Zweck, der sich als großes Volksbedürfniß herausgestellt hat, niemals fehlen möge.

* **In der Beleidigungssache Bouquet-Menzer** wird uns mitgetheilt, daß die Zeitungsmeldung, es sei in der Verhandlung konstatirt worden, daß die an die Gemeinde Sandhausen verkauften Löschgeräthschaften unbrauchbar und werthlos gewesen seien, den Thatsachen nicht entspricht. Die Verhandlung hat vielmehr ergeben, daß der auf Antrag des Angeklagten Menzer vom Gericht aufgestellte Sachverständige, Herr L. Franzmann von Pforzheim, den jetzigen Werth der verkauften Objekte auf M. 116.80 taxirt hat, während sie von Herrn Bouquet der Gemeinde Sandhausen um M. 125 überlassen worden waren. Es kam dabei in Betracht, daß seit dem Verkauf 8 Monate verflossen waren, daß die Geräthschaften inzwischen durch Transport, durch Benutzung und ungeeignete Aufbewahrung erheblich gelitten hatten, und daß ein Theil derselben, z. B. die 20 Meter Lederschläuche in der [illegible]

MARCHIVUM

waren. Nach diesem Gutachten kann sonach keine Rede davon sein, daß Herr Bouquet sich für die betreffenden Objekte über deren wahren Werth hinaus hat bezahlen lassen, vielmehr hat die Verhandlung in Heidelberg das gerade Gegentheil ergeben. Es wird uns ferner aus der schöffengerichtlichen Verhandlung mitgetheilt, daß Herr Consul Menzer, nachdem der Vertreter des Privatklägers, Herr Anwalt Dr. Jordan die Verurtheilung desselben wegen Beleidigung beantragt hatte, in seinem Schlußworte erklärte, wenn er zu weit gegangen sei, so müsse er die gesetzlichen Konsequenzen auf sich nehmen.

* **Gustav-Adolf-Festspiel.** Weitere Aufführungen sind vorgesehen: Montag, 13. Mai, Mittwoch, 15. Mai, Freitag, 17. Mai, jedes Mal um 7 Uhr Abends. Sonntag, 19. Mai findet die letzte Vorstellung, Nachmittags 4 Uhr statt.

* **Eine sonderbare Erfindung** ist die „Vorrichtung zum Einschläfern" von Victor Georgias in Pettau a. d. Donau, worüber die Patentschrift Nr. 80,355 folgendes berichtet: „Bei dieser Vorrichtung spielt ein Musikwerk eine Zeit lang, worauf durch einen vor zwei farbigen, durchleuchteten Glasscheiben hin- und hergehenden Schieber ein in den Farben abwechselndes Blitzlicht auf den Kranken geworfen wird. Zugleich schlagen zwei Hämmer abwechselnd auf Schneckenfedern und bringen dadurch lang andauernde Töne hervor, von denen der eine das Brausen der anschlagenden Wogen nachahmt, während der andere Ton ähnlich klingt wie zurückfließendes Wasser. Durch das Spielen des Musikwerkes, dann durch das Blitzen der verschiedenfarbigen Lichter und durch das eintönige Geräusch der Federn soll bei dem Kranken das Denken so abgelenkt werden, daß er einschläft."

* **Eine Bärengeschichte.** Der „Frkf. Generalanzeiger" berichtet: In irgend einem Urwalde wurde seiner Zeit ein Bär gefangen — dieser Bär wurde aus besagtem Urwald direkt in einen Käfig gesteckt und via Frankfurt nach Karlsruhe gesandt. Doch noch ehe er in der Stadt der graden Straßen ankam, überfielen gestern den im plombirten Wagen der Staatsbahn Eingeschlossenen Freiheitsgedanken und sein sehnlichster Wunsch war, hinaus zu traben aus dem dumpfen Gefängniß, zurück in den freien Urwald, allwo es keine Holzkäfige und Staatsbahnschaffner gibt. Seine kräftigen Krallen bearbeiteten nun mit bestem Erfolg das hölzerne Gefängniß und bald erscholl unter dem Bahnpersonal der Schreckensruf: Der Bär ist los! — Der Bär trollte nämlich sehr bedächtig in dem immer noch verschlossenen Waggon, in dem der Käfig untergebracht war, herum, um eine Kiste Cotelettes, die sich gerade in demselben Waggon befand und die er sich zum Zeitvertreib zu Gemüthe führte, zu verdauen. Einige der Umstehenden riethen, zur Bezwingung der Bestie die Feuerwehr zu alarmiren, während andere den Bären durch allerlei Pantomimen zu bewegen suchten, sein seitheriges Domizil wieder einzunehmen. Schließlich einigte man sich, indem man beschloß, eine Deputation an den „Zoologischen" abzusenden. Dieser Schritt hatte Erfolg. Nach einiger Zeit kamen einige Wärter, die in dieser „Branche" erfahren sind, ausgerüstet mit einem entsprechenden Quantum Manneshmuth, sowie einem Käfig, und luden den Brummbär ein, in diesen zu klettern. Nach einigem Parlamentiren beiderseits und mehreren, allerdings gut gemeinten, Rippenstößen einerseits, willigte der Bär in die abermalige Veränderung seiner Lebenslage ein und kroch brummend in den neuen Käfig und setzte gestern noch seine Reise nach Karlsruhe fort.

* **Gabelsberger Stenographen-Verein.** In der letzter Tage stattgehabten Generalversammlung erstattete der erste Vorsitzende zunächst Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr, der bewies, daß der Verein auch während dieser Periode seine Stellung auf stenographischem Gebiete in regster Thätigkeit gewahrt hat. Die Unterrichtskurse waren in allen Theilen stets gut besucht und weist der Verein einige vorzügliche Stenographen auf, wie auch besonders zu erwähnen ist, daß er eine größere Anzahl sehr tüchtiger Stenographielehrer besitzt. Dadurch konnten auch eine größere Anzahl von Privatkursen mit gutem Erfolge abgehalten werden. Unter diesen Umständen hat auch die Mitgliederzahl einen erfreulichen Stand aufzuweisen. Erfolgreich war das Jahr auch in Bezug auf Gründung neuer Vereine in Neckarau und Lampertheim, die sich gleichfalls günstig entwickeln. Im Vereinsjahr wurden 6 Vorträge über stenographische Fragen abgehalten, — so zeigt sich das abgelaufene Vereinsjahr in jeder Hinsicht für die Entwickelung des Vereins als einen weiteren Fortschritt. Die Vorstandswahl ergab als Resultat die Herren: A. von Harder, I. Vorsitzender; Carl Scheffel, II. Vorsitzender; G. A. Pimmig, I. Schriftführer; Carl Dörr, II. Schriftführer; F. Müller, Cassier; Franz Lohnes, Bibliothekar und Wm. Jäck, Beisitzender. Möge auch das neue Jahr sich günstig entwickeln.

Aus dem Großherzogthum.

* **Villingen** 10. Mai. Die Untersuchung des Leichnams des gestern in Klengen ausgegrabenen Kindes ergab wirklich, daß demselben auf grausame Weise vielfach die Gelenke zerrissen und Knochen gebrochen worden waren. Was das verbrecherische Dienstmädchen zu seinen Frevelthaten an dem Kinde und an den Kühen seines Meisters getrieben hat, ist noch unbekannt. Von der Schulzeit her soll es nicht schlecht belemundet sein.

× **Freiburg.** 10. Mai. Die vom hiesigen Volkstrachtenverein veranstaltete Trachtenbilderausstellung ist gestern eröffnet worden. In hunderten und abermals hunderten von Bildern, Porträts, Zeichnungen aus dem verflossenen und gegenwärtigen Jahrhundert spiegelt sich ein Stück badischer Kulturgeschichte aus dem Gebiete des Lebens aller Schichten des badischen Volkes ab, wie solche in den Kostümen ihren entsprechenden Ausdruck gefunden hat. Die Ausstellung währt bis zum 26. Nov.

* **Waldshut.** 10. Mai. Polizeidiener Rein wollte den geistesgestörten Eduard Maier von Herdern aus dem Spital nach der Anstalt Emmendingen abholen, als derselbe plötzlich auf der Straße einen in ein Sacktuch eingewickelten Stein aus der Tasche nahm und Rein derart auf den Kopf schlug, daß derselbe besinnungslos wurde. Maier wurde von Arbeitern wieder ins Spital zurückgebracht. Die Verletzung Rein's ist nicht gefährlich.

* **Kleine Mittheilungen.** In Freiburg geleitete ein lediger Schlosser seine Braut nach ihrer elterlichen Wohnung. Unterwegs wurde der Schlosser von zwei des Weges kommenden Burschen angerempelt und nach kurzem Wortwechsel von einem derselben mittelst eines Prügels derart auf den Kopf geschlagen, daß er einen Schädelbruch erlitt und lebensgefährlich verletzt darniederliegt. — In Sundheim bei Kehl ist der ledige Müller Karl Rehfuß spurlos verschwunden. — In Büsingen bei Konstanz hantirte der 12 Jahre alte Sohn des Konrad Güntert mit einer geladenen Schießwaffe. Dieselbe entlud sich und verstümmelte demselben die Hand. — In Karlsruhe stürzte sich der 42 Jahre alte Schmied Leo Kühn infolge unglücklicher Ehe in den Lauterbergsee und ertrank. — In Heidelberg wurden zwei Burschen verhaftet, die verdächtig sind, in der Nacht zum 1. Mai die Bismarckeiche auf dem Bismarckplatz abgeschnitten zu haben.

Pfälzisch-Hessische Nachrichten.

* **Mutterstadt,** 10. Mai. Der bei Maudach verunglückte Karl Keller ist seinen Wunden erlegen. Verletzungen der Lunge, die durch die eingedrückten Rippen entstanden, sollen den raschen Tod verursacht haben.

Geschäftliches.

Ein Genußmittel als Kraft-Entwickeler. Liebig hat den Satz aufgestellt, daß das von ihm erfundene (und heutzutage bekanntlich in der ganzen Welt unter seinem Namen verbreitete) Fleischextract zwar nicht dem schwachen Magen Kraft gebe, wohl aber den Menschen seiner Kraft bewußt mache. Mit Bezug hierauf sagt Dr. C. Lehmann vom Hygienischen Institut in München (in den Zürich. Bl. f. Gesundheitspflege): „Liebig's Anschauung scheint durch neuere Experimente von Kabert gestützt. Ich möchte glauben, daß der Grund, warum Rohlfs im äquatorialen Afrika und Whymper in den Polar-Regionen so ausgezeichnete Erfahrungen mit dem Gebrauche des Fleischextracts gemacht haben, wesentlich auf dieser Erfahrung beruhte. — Es schein ein directer Einfluß der Extractivstoffe auf unsere willkürlichen Muskeln wahrscheinlich."

Tagesneuigkeiten.

— **Berlin,** 10. Mai. Zu der gemeldeten Verhaftung der beiden der Polizei bekannten Anarchisten, des Schneiders Paul Töbs und des O. Krebs, erfährt die „Post" folgende Einzelheiten: Die Verhaftung erfolgte auf Grund von Aussagen eines Frauenzimmers, das in einem Verhältniß zu Töbs gestanden, sich aber mit ihm entzweit hat. Es hatte dritten Leuten gegenüber Aeußerungen gethan, wonach Töbs und Krebs geplant hätten, bei einer Parade ein Attentat gegen den Kaiser auszuführen. Ursprünglich sei die Absicht gewesen, dies schon bei der letzten Herbstparade auf dem Tempelhofer Felde zu thun. Damals aber habe die Verhaftung der ebenfalls als Anarchisten bekannt gewesenen Schäwe und Dräger, die, wie erinnerlich sein wird, auf dem Alexanderplatz auf einen Polizisten geschossen hatten, in Töbs und Krebs das Gefühl hervorgerufen, als würden sie strenger von der Polizei überwacht. Der Plan sei damals deßhalb nicht zur Ausführung gekommen und das Dynamit, das sich die beiden zu verschaffen gewußt hatten, im Friedrichshain verborgen worden. Neuerdings sei dann die Sache wieder besprochen worden und in Aussicht genommen, das Attentat bei der Rückkehr der Truppen vom Tempelhofer Felde am 30. Mai nach der Frühjahrsparade in der Belle-Alliancestraße auszuführen. Die beiden Anarchisten hofften, dort in dem Gedränge des Publikums, das in großen Mengen in jener Straße auf den Kaiser zu warten pflegt, unbeachtet bleiben zu können. Soweit gehen die Erzählungen des Mädchens, die, wie bereits erwähnt, durch dritte Personen zur Kenntniß der Polizei gekommen waren. Das Mädchen ist darauf verhört worden, sie bleibt bei ihren Aussagen und erklärt sich bereit, sie nöthigenfalls zu beschwören. Unter diesen Umständen war das Einschreiten der Polizei gegen Töbs und Krebs dringend geboten, und zwar umsomehr, als beide der Polizei thatsächlich als Anarchisten bekannt sind und sich früher auch in agitatorischer Weise bemerkbar gemacht hatten. Letzteres ist seit längerer Zeit jedoch nicht mehr der Fall; ob die Behauptung des Mädchens, sie hätten sich nur deßhalb hetzerischer Handlungen enthalten, wahr sind, bleibe dahin gestellt. Töbs sowohl wie Krebs leugnen bisher Alles, was ihnen vorgehalten wird. Vorläufig sind sie in Moabit in Untersuchungshaft. Die Staatsanwaltschaft wird, falls ihr nicht noch weiteres belastendes Material zugeht, eine sehr schwere Aufgabe haben, die Verhafteten zu überführen, zumal es nicht ausgeschlossen erscheint, daß es sich um einen Racheakt des Frauenzimmers handelt. Eine Nachforschung nach dem angeblich im Friedrichshain verborgenen Dynamit würde, falls man dort irgend wo Sprengmaterial versteckt fände, zur Ueberführung möglicherweise nicht genügen, denn es darf nicht übersehen werden, daß der Friedrichshain eine Abladestelle für lichtscheue Subjekte aller Art ist, und ein Fund dort noch nicht unmittelbar gegen Töbs und Krebs zeugen würde.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Großh. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim in der Zeit vom 12. bis 19. Mai. Sonntag, 12.: (A) „Der Trompeter von Säckingen". Montag, 13.: (B) „Standhafte Liebe", „Blau". Mittwoch, 15.: (A) „Hochzeitsmorgen", „Burschenliebe". Donnerstag, 16.: (B) „Die Grille". Freitag, 17.: (A) Neu einstudirt: „Das Nachtlager". Sonntag, 19.: (B) „Der Prophet".

Spielplan des Großh. Hoftheaters in Karlsruhe. Im Hoftheater Karlsruhe: Sonntag, 12. Mai: „Hänsel und Gretel". „Das Versprechen hinter'm Herd". Dienstag, 14.: „Wie es Euch gefällt". Donnerstag, 16.: „Die Hugenotten". Freitag, 17.: „Die zärtlichen Verwandten". Sonntag, 19.: „Carmen". — Im Theater in Baden. Mittwoch, 15.: Zum ersten Male: „Wie es Euch gefällt". Montag, 20.: „Die Welt, in der man sich langweilt".

Neueste Nachrichten und Telegramme.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".)

* **Darmstadt,** 11. Mai. Die Prinzessin Heinrich tritt mit dem Prinzen Waldemar heute Nachmittag die Rückreise nach Kiel an.

* **Weimar,** 11. Mai. Bei der Reichstagsersatzwahl siegte der Konservative Reichmuth mit über 100 Stimmen über den Sozialdemokraten Baudert.

* **Berlin,** 11. Mai. Die Gewerbeordnungskommission des Reichstages beendete gestern die erste Lesung und trat sodann in die zweite Lesung ein. Der sozialistische Antrag über die Engagements an Theatern wurde der Regierung zur Kenntnißnahme überwiesen.

* **Berlin,** 11. Mai. (Reichstag). Die Berathung der Umsturzvorlage wird bei dem § 112 fortgesetzt. Der § 112 dehnt die Strafbestimmungen gegen die Aufforderung von Soldaten zum Ungehorsam auf den Landsturm aus. Absatz 2 nach der Kommissionsfassung bestraft die Verächtlichmachung von Heereseinrichtungen gegenüber von Soldaten. Ein Eventualantrag Hausmann-Lenzmann will den Absatz 2 streichen. Abg. Haußmann (südd. Volksp.) erklärt: Möge die gestrige Beschelegung für das ganze Gesetz von guter Vorbedeutung sein. Minister von Köller hat nur zur Ablehnung der Vorlage beigetragen. Das Material zur Begründung des § 112 ist durchaus unzureichend. Die Kommission hat die Vorlage nur noch verschlimmert. Man hat im Grunde nur eine Aufforderung an die Soldaten treffen wollen, nämlich die Aufforderung: „Schießt nicht auf Eure Brüder!" Der Begriff der Vernachlässigung sei unhaltbar. Die Ausführungen Kanitz, daß die stehenden Heere aufhören müßten, wären darnach strafbar. Die strengen Bestimmungen gegen die Verächtlichmachung mache den § 112 zu einem Maulkorbparagraphen. Kriegsminister Bronsart v. Schellendorf erklärt, Vorredner habe über den Gegenstand nichts Neues vorgebracht. Das mehrfach zitirte Gedicht Freiligraths ist ein Erzeugniß einer hinverbrannten Phantasie, welches, als Flugblatt in die Kasernen gebracht, unabsehbaren Schaden anrichten könnte.

Nachdem der § 112 in der Kommissionsfassung und in der Regierungsfassung abgelehnt worden, verzichtet das Haus auf die weitere Berathung der gesammten Umsturzvorlage. Die Abänderungsanträge werden zurückgezogen und die ganze Umsturzvorlage paragraphenweise ohne Debatte abgelehnt. Darauf wird die Sitzung geschlossen.

* **Madrid,** 11. Mai. Die Deputirtenkammer nahm alle Budgets an und überwies sie darauf wieder an den Senat. Der Finanzminister beauftragte, um die Einfuhr von geschmuggeltem Getreide in die spanischen Häfen zu bekämpfen, die Konsuln in Marseille, Odessa und Malta, Untersuchungen behufs Kontrole der Abfahrts- und Ankunftszeiten der Schiffe anzustellen.

* **Petersburg,** 11. Mai. Der Reichsrath wird in nächster Zeit einen Gesetzentwurf, betreffend die Wiederherstellung der russischen Gesandtschaft in Darmstadt berathen.

* **Petersburg,** 11. Mai. Der „Petersb. Ztg." zufolge fand gestern zu Ehren des deutschen Botschafters Konsul Baron Maron eine Redoute statt, zu welcher die Vorstände des Vereins der deutschen Reichsangehörigen und des deutschen Wohlthätigkeitsvereins und einige Mitglieder der deutschen Kolonie geladen waren.

* **Petersburg,** 11. Mai. Der bisherige russische Gesandte in Mexiko, Baron v. Rosen, ist zum Gesandten in Belgrad ernannt worden.

* **Petersburg,** 11. Mai. Heute ist das Gesetz publizirt worden, wonach die Erwerbung des Eigenthumsrechtes auf Immobilien außerhalb der Städte des Wolkynischen Gouvernements, sowie des Besitz- und Genußrechtes über solche Immobilien, soweit dies aus Nutz- oder Pachtverträgen resultirt, den in den russischen Unterthansverbänden stehenden ausländischen Ansiedlern und Einwanderern in das Gouvernement fortan untersagt wird. Die Bestimmungen des Gesetzes erstrecken sich nicht auf diejenigen unter den erwähnten Personen, welche vor Erlaß des Gesetzes sich außerhalb der Städte niedergelassen haben, ebenso auch nicht auf die gesetzlichen Erbfolger dieser Personen. Wird die Vollziehung eines Actes, wodurch die obigen Bestimmungen verletzt oder umgangen worden sind, bekannt, so veranlaßt der Gouverneur die gerichtliche Annullirung des Actes. Dem Gouverneur ist ferner anheim gestellt, russische Unterthanen, sowie auch Ausländer, welche die in Rede stehenden Bestimmungen bezw. das speciell Ausländer betreffende Gesetz vom 14. März 1887 verletzen, auf administrativem Wege auszuweisen und zwar als factische Besitzer außerstädtischer Immobilien nach mündlicher Uebereinkunft oder nach gerichtlicher Annullirung der betr. Besitztitel.

* **Bukarest,** 11. Mai. Der Senat genehmigte den von der Kammer bewilligten Credit von 3 000 000 Lei für die Vermehrung der Festungswerke, ferner einen Gesetzentwurf betr. die Organisation des großen Generalstabs.

* **Newyork,** 11. Mai. Im Befinden des Staatssekretärs Gresham ist eine Verschlimmerung eingetreten. Symptome von Malaria haben sich gezeigt und die Kräfte haben bedeutend nachgelassen.

Atelierlicht

Novellette von Agnes Schnebel (Berlin.)

(Nachdruck verboten.)

Er stand auf dem Punkte, sich zu verloben, er, der gefeierte Maler, der Porträtist a la mode, den zu erringen sich so viele gepflegte, verhätschelte, mit Juwelen bedeckte Hände ausstreckten, und feste, tüchtige, arbeitsgewohnte Hände, — die von mehr oder weniger begabten Kolleginnen.

Der erste Mensch, zu dem er von seinem Glück sprach, war sein „guter Kamerad", eine junge Ateliergehilfin, der es oblag, auf all seinen Porträts die Stoffe zu malen, den Atlas, den Sammt, die Spitzen. Sie that das mit einer sich der Künstlerschaft des Meisters verständnißvoll anschmiegenden Genialität, denn er — nun, er konnte sich einmal nicht entschließen, an dieses Drum und Dran, an diese Nebensächlichkeiten Zeit und Mühe zu verschwenden. Er bestimmte freilich mit feinstem Geschmack dieses Drum und Dran und deutete es auf seinen Bildern an, — war es doch charakteristisch für die Trägerin und zeichnete die Lebenssphäre, der sie angehörte, aber mit Subtilität all diese Kleinigkeit ausführen, dazu hätte er sich nie verstanden.

Der Prinzessin M., die voller Eigensinn darauf beharrte, daß Adrian Holm nicht nur ihr Gesicht, ihre wunderschönen Arme und Schultern, sondern auch ihr Brokatkleid male, hatte er einfach einen Refüs gegeben und ihn auch nicht zurückgenommen, als sich die Dame schließlich bereit erklärte, ihre fürstliche Toilette von den Händen des Fräulein Irene Sanden verewigen zu lassen.

Die Prinzessin trug dem Künstler seine kapriziöse Ablehnung nicht nach: die Gewalt seines Talents, die Vornehmheit seiner Gesinnung ließ ihn ihr fast ebenbürtig erscheinen. Als Zeichen ihrer ungetrübten Meinung über den Maler schickte die hochgeborene Frau ihren ältesten Knaben ins Atelier Holm, und der grüne Samtanzug von dessen Anzug war es, an dem Fräulein Irene herumpinselte, als ihr der Professor die Mittheilung machte, daß es für ihn nun bald mit dem Alleinhausen vorbei sein werde.

Langsam löste sich der Blick des Mädchens von dem tiefen, friedlichen Grün, auf dem er so lange geruht. Der Mann drüben, der sich mehrmals über das erhitzte Gesicht strich, bemerkte es nicht, wie [illegible]

MARCHIVUM

„Ist sie gut?"

Adrian Holm lachte fröhlich. „O Irene! Die Frage sieht Ihnen gleich! Gut ist sie selbstverständlich. Und daneben noch manches andere."

Der fleißige Pinsel der Arbeitenden tauchte sich in ein schreiendes Gelb.

„Daneben noch schön, bezaubernd, sprühend von Geist. Auch reich, glaube ich, — sagt man, — doch das zählt nicht. Und von einem Kunstverständniß, — ach! Irene, ach! Beinahe wie wir beide." Er spachtelte an dem nahezu vollendeten, prachtvollen Kopf einer Tigerin herum.

„Also eine Vollkommenheit. Welch' Glück, daß gerade Sie ihren Besitz errungen haben!" Holm drehte sich hastig um, ging auf Irene zu und ergriff die feine, schmale, etwas müde Hand, die sich ihm entgegenstreckte, — zu einem langen Druck.

„Hm, Irene, ich nervöser Mensch deute mir den Händedruck, den ich soeben überstanden habe, als — Kondolation aus." Er schlug sich vor die Stirn. „Daß gerade Sie mir einen Schatten auf meine neue Glückseligkeit werfen müssen, Irene, Irene! Mein treuer Kamerad!"

Sie erröthete heftig, dunkel, bis in die Fingerspitzen und ließ den Pinsel fallen. „Und das können Sie nur denken von mir!" rief sie laut, überstürzt, empört. „Von mir, die ich" — Sie biß sich auf die Lippen und bückte sich nach ihrem Werkzeug. Schweigend setzte sie ihre Arbeit fort, mit Erfolg. Der Sammt gerieth „geradezu fürstlich, wie extra für ein Prinzenkind gewebt —" Holm machte seiner Gehülfin das Kompliment mit etwas gequälter Liebenswürdigkeit. Sie nickte freundlich.

Nach etwa einer Stunde war ihre Aufgabe beendet, und sie schickte sich an, das Atelier zu verlassen.

Die Unruhe in des Malers Blick, seine zuckenden Bewegungen hielten sie noch zurück. „Sie haben offenbar noch einen Wunsch" — das Mädchen verbesserte sich — „einen Auftrag — und mögen heut keinen Anspruch mehr auf meine Zeit machen." Ihr jugendlich schimmerndes Gesicht leuchtete ihm durch die hereinsinkende Dämmerung entgegen.

„Wie Sie mich verstehen! Aber erst um morgen geht es! Könnten Sie wohl, — könnten Sie am Vormittag eine Stunde früher in's Atelier kommen? Ich erwarte Sybille" — er verbesserte sich, „Frau von Geldern?"

Erstaunt hoben sich die goldigen Wimpern, die wie Strahlen um Irenes röthlich-braune Augen gingen. „Frau? Frau von Geldern?"

Etwas ärgerlich schabte Holm eine überflüssige Farbe von seiner Palette fort: „In meinen Lieblingsträumen hats freilich nicht gestanden, daß ich eine Wittwe heimführen würde! Genau ein halbes Jahr war sie verheirathet — — Also sie kommt morgen. Sie wünscht sich als Verlobungsgeschenk —"

„Ihr Portrait?"

„Jawohl, ihr Portrait."

„Ach — Pardon —" um Irenes Mundwinkel zuckte etwas, das wie ein Lachen aussah, „ich habe Sie nicht verstanden, ich glaubte, es handelt sich um ein Selbstportrait von Ihnen —"

„Nein, Sybille möchte von mir gemalt sein —"

„Und da soll ich die Gardedame machen? Gewiß. Gern." Sie hob die Arme, um ihr Hütchen zwischen das Haar zu drücken.

„Wie wunderschön sie gewachsen sind," bemerkte der Maler in nachdenklicher Bewunderung.

Das Mädchen lachte. Sie sind freigebig, wie alle plötzlich reich Gewordenen! Aber lassen wir's bei dem gewohnten kameradschaftlichen Tone."

Elastischen Schrittes ging sie bis zur Thür. Dort blieb sie plötzlich stehen nach vorn gebeugt, in einer ihrem frischen Wesen fremden bittenden Stellung, einen halb trotzigen, halb wehmüthigen Zug um die Lippen.

Aufmerksam blickte der Maler zu ihr hinüber. In seinen Augen glänzte es. Und dann stampfte er plötzlich zornig mit dem Fuß. „O ich Thier!" — Er lief hastig an einen Schrank, der unverschlossen, seinen ganzen Inhalt zeigte und riß ein bis zum Rand mit Goldstücken gefülltes Bronzegefäß heraus. „Sie brauchen Geld zur Miethe, für Ihr krankes Mütterchen! Wie konnt' ich's nur vergessen! Sehen Sie, so schlecht macht das Glück —"

Er griff zwischen das Geld. „Für all die kleinliche Mühe, die Ihr Talent verdirbt —"

„Talent dürfen nur die Anerkannten, die Reichen haben, für uns Arme ist die Arbeit —"

Er zog die bereits ausgestreckte Hand mit dem Geld zurück. „Irene, seien Sie mir nicht böse — aber weiß Gott ich kann Ihnen Ihr Honorar heut' nicht so trocken hinreichen, wie sonst. — Morgen werd' ich's schicken, durch den Diener. Ich kann nicht."

Sie weinte beinahe. „Und müssen doch. Ich hab' heut' noch die Apothekerrechnung zu zahlen und dringende Einkäufe zu machen —"

Voller Heftigkeit riß er eine seiner genialen Skizzen vom Zeichentisch. Ohne ihres Werthes zu achten, zerknüllte er sie und wickelte die Goldstücke hinein.

„Eine anständige Hülle für das Zeugs, das so blank aussieht und so schmutzig ist —"

Mit niedergeschlagenen Augen dankte sie ihm. Aber unten auf der Straße achtete sie es nicht, daß ihr die Thränen übers Gesicht liefen, wie einer, die von einem frischen Grabe kommt. — — — — — — — — — —

* * *

Als der Professor am nächsten Vormittag das Atelier betrat, schlug ihm süßer Geruch entgegen. Aus allen Vasen, Schalen und Gläsern blühten Frühlingsblumen hervor, leicht und duftig ineinandergemischt zu sanften, feinen Akkorden. An der mit lichtem Seidenstoff bespannten Decke zitterte ein Gewoge von Licht: der Reflex sonnbeschienener Fensterscheiben der gegenüberliegenden Villa Sonst war festliche Ruhe durch den hohen prächtigen Raum ergossen. Alles schien der Braut, der Königin zu harren.

Irene stand malend vor einer niedrigen Bildtafel.

„Soviel Geschmack, Diskretion und Farbengefühl hat nur Eine —"

„Außer Ihrer Verlobten —" dämpfte das Mädchen das Entzücken des Malers, der vorgab, sein Atelier nicht wiederzuerkennen.

Da tönte von der Eingangsthür her lebhaftes Geräusch, die Stimme des Dieners, der Einspruch gegen ungemeldeten Eintritt erhob, wurde laut. Und dann flog die Thür auf — — ein schwüles Parfüm, den holden Athem der Blumen tönend, wehte herein. Auf der Schwelle zeigte sich eine üppige Gestalt, in der Pose einer auf der Flucht gehetzten Königin. Laute prononcirten Luftmangels wurden hörbar, dann sagte eine tönende Stimme: „Daß auch kein Lift zum modernen Parnaß führt! — Bonjour, Holm! — Lisa, Sie können draußen warten, bis ich Sie brauche."

Die Thür schloß sich, beide Hände streckte die schöne Frau aus — der Maler küßte begrüßend ihre Rechte, dann stellte er voller Ritterlichkeit Irenen vor. „Ach —" machte Frau v. Geldern, zusammenfahrend vor der unvermutheten Mädchenerscheinung, und blickte wie an einem werthlosen Bilde vorüber. „Vielleicht komme ich ungelegen zur ersten Sitzung?" Sie ließ den kostbaren Sammtmantel achtlos zu Boden fallen. Irene erschrack. aber nicht über diese Toilette, nicht über diese Juwelen die neben den schönsten Schultern aufglänzten . . . Ängstlich blickte sie zu Holm hinüber. Er, der souveraine Künstler, pflegte sich die Stunde der Sitzungen, die Wahl der Tracht niemals aufdrängen zu lassen. War das das gerühmte Verständniß der zukünftigen Malersgattin?

Holm wühlte nervös seinen Scheitel durcheinander. „Nein! Nein! Nein, das geht nicht," stieß er hervor. „Das gäbe etwas Gequältes. Ein Repräsentationsbild für eine regierende Fürstin." Er blickte auf die Andeutung eines Diadems, der zwischen den nach der letzten Mode frisirten Haaren verschwand. „So kann ich Sie nicht, und so kann ich Sie nicht malen! und will auch nicht."

Sie öffnete ihre Augen weit, die Augen, die sonst von den schweren Lidern halb zugedeckt träumten. Hell und scharf und gründlich, wie die Lichter im Kopf der gemalten Tigerin funkelten sie. „Aber mir gefällt die Toilette — und steht mir —" schmollte sie.

„Und ist eminent unkünstlerisch. Viel zu sehr last fashion! Modekupfer fertigt der Zansen weit besser als ich —" warf Holm sarkastisch und geärgert hin. An seinem Ton hörte Irene, daß ihm die Freude an dem Bild verdorben war.

„Ich hatte an etwas ganz Intimes gedacht. Genrehaft. Vielleicht Boudoirscene. Ganz verträumt und hingewischt. Etwas eminent Subtiles. Oder noch vornehmer: Freilicht, Sonnenschein. Hohe Mohnstauden mit ihrem fahlen Grün und den brennendem Blüthen — — Sie dazwischen, das goldige Haar gelockert, ganz in Weiß leuchtend, von geheimnißvoller Erwartung umschwebt."

Der Künstler, im Geist schon bei der Arbeit, näherte sich der schönen Frau, die Linien für seine erste Skizze suchend. Hell fiel das Atelierlicht in das scharfgeschnittene Gesicht, mit grausamer Deutlichkeit enthüllend, was die schmeichende Boudoirbeleuchtung dem Maler bis zu dieser Stunde vorborgen: die künstliche Nachhilfe für Teint und Augen. Holm fing an zu stottern: „Man könnte übrigens auch — Bäume als Hintergrund wählen, — Wald —"

„Märchenwald?" fragte Sybille v. Geldern mit einem unschuldsvollen seitlichen Aufblick.

„Nein. Dazu ist Ihre Erscheinung nicht poe —" er verbesserte sich, „nicht unmodern genug. Eine Waldpromenade. Sie schlendern dahin unter einem ausgespannten weißseidenen, oder haganischen Schirm etwa. — Übrigens ganz wie Sie wollen, wie Sie wollen. „Ihm wurde heiß und kalt. Und sie — sie lächelte, wie ein Kind, das seinen Willen durchgesetzt hat. „Dann also in dieser Toilette? Wollen wir anfangen?"

Beinahe fassungslos starrte er sie an.

„Ja, das geht doch nicht so ohne Vorbereitung!"

Sie streckte ihre Hand aus. „Bei einem so großen, herrlichen Künstler geht Alles, auch das Unmögliche!"

Irene setzte einen falschen Ton auf ihr Bild. Sie wußte jetzt, daß jene Frau den Maler an dem Köder der Schmeichelei gefangen hatte, dem so viel geniale Männer nicht widerstehen.

Holm mußte der schönen Sybille einen unverhüllten Refus geben. Mit ziemlich schlecht verhehlter Mißstimmug begann sie, sich im Atelier umzuschauen. Zuerst verfiel ihrer Kritik die Bildtafel, an der Irene beschäftigt war. Unter wohlwollendem Klopfen auf des Mädchens Schulter warf sie hin: „Sie haben noch viel zu lernen, mein Fräulein, wenn Sie Ihrem Meister auch nur abgucken wollen, wie er sich räuspert ꝛc. — Im übrigen vermuthe ich, daß Sie heut kaum Zeit genug haben werden, um eine Fortsetzung Ihrer Lektion zu erwarten?" Sie legte hochmüthig den Kopf in den Nacken.

Irene entgegnete mit feiner Ironie, sie sei allerdings nicht ins Atelier gekommen, um sich eine Lektion ertheilen zu lassen, sondern lediglich als eine Art Ehrendame für die gnädige Frau, dem unverheiratheten Künstler gegenüber. Sie gab diese Antwort leise, beherzt, mit kraftvoller, ihr selbst unbegreiflicher Überwindung ihres Stolzes.

Sybille v. Geldern lachte auf, klingend, während feine Schlänglein sich um ihre Mundwinkel zogen. „Da bin ich ja ganz unerwartet in Ihre Schuld gekommen! — Übrigens hätte im Nothfall wohl — meine Zofe genügt."

Irene warf erbleichend ihr Malgeräth zusammen.

Mit drei Schritten stand Holm neben ihr. „Die gnädige Frau hat ganz recht —" rief er heiser vor Zorn; „es war ein unverzeihlicher Mißgriff von mir, eine Dame von so großer Jugend mit einem derartigen Amt zu belästigen." Er wies ziemlich brüsk auf die kleine Bildtafel. „Das Ding da ist übrigens von mir — ich glaube kaum, daß Fräulein Sanden so schlecht malen würde. Sie pinselt nur die Spitzen am Besatz des Kleides ein bischen aus, was mir zu mühselig ist —" Er strebte, sich selber herabzusetzen, um der an allen Gliedern zitternden Irene über die Peinlichkeit der Situation hinwegzuhelfen.

Sybille hob eine langgestielte Lorgnette an die Augen. „Ach, natürlich, die Klaue des Löwen, jetzt erkenn' ich sie erst! Werden Sie mir meine Worte von vorhin verzeihen können? Meinen kurzsichtigen Augen?" Holm verneigte sich steif. Eine Fluth banaler, aus populären Broschüren entnommener Schlagworte ergoß sich über ihn.

Höher stieg die Frühlingssonne, unbarmherziger leuchtete das Atelierlicht in die kleine Scene hinein — — —

Und Irene, gegen den eignen Willen von dem bittenden Blick des Malers gehalten, fuhr fort mit eiskalten Fingern an dem Spitzengewebe zu bessern.

Mit ihrer hohen, singenden Stimme plauderte die schöne Frau weiter. Und das Wörtchen „ich", das ihr sehr häufig von den Lippen glitt, versah sie jedesmal mit einem feinen, klingenden Accent, der gleichsam eine leuchtende Krone über dies Wörtchen setzte und es schwer und wichtig machte.

Mit ihren hellen Augen leuchtete sie in alle heimlichsten Winkel des Ateliers hinein, griff alles ungenirt an, hob Vorhänge auf — — —

Einmal fuhr sie mit frivolem Auflachen zurück. „Nun, ich bin nicht prüd'," rief sie. „Dazu hab' ich die Kunst viel zu lieb —"

Holm sah, wie Irene dunkel erröthete. Die spielenden Reflexe an der Decke legten einen heimlichen Schein um ihr matt leuchtendes Haar. Dem Mann fing plötzlich das Herz an zu klopfen. Er machte eine heftige Bewegung. Ein großes Kupfergefäß fiel um und streute seinen Inhalt von weißen und lila Fliederrispen vor des Mädchens Füße.

Mit einer vornehmen Bewegung wandte sich der Maler Sybillen zu. „Es kommt mir hart an, Sie um eine Vertagung Ihres Besuches bitten zu müssen — meine Gnädige — aber gleich wird die Gräfin B. zur Sitzung hier sein —".

Die schöne Frau winkte Irene vertraulich zu. „Ach, diese Künstler! Sie erlauben sich Alles! Man weist uns einfach die Thür. . ."

„Fräulein Sanden wird so gütig sein und bleiben," korrigirte Holm, „sie ist ja mein — Gehülfe." Irene sah den Maler dankbar an für die Feinheit seiner Bemerkung. Frau v. Geldern rief sehr geräuschvoll nach ihrer Zofe, um sich den Mantel umgeben zu lassen. „Und die erste Sitzung?" fragte sie, Abschied nehmend, den Professor.

„Ich werde heut zur Theestunde mich bei Ihnen einfinden, — zu allerlei Besprechungen."

Sybille nickte befriedigt. „Aber lassen Sie mich nicht warten, nicht eine Minute —" rief ihre hohe Kinderstimme noch durch die Thürspalte ins Atelier hinein —

Das laute vordringliche Geräusch der seidenen Kleider war verstummt.

Die Sonne hatte sich in den Zenith geschwungen. Blendender war das Zittern an der Decke geworden, als spiele das Licht in tausend sonnenerhellten Kristallen — —

Die Blumen regten sich geheimnißvoll und strömten ein Meer von Duft aus.

Alles schien zu warten.

Tiefe Stille und dann ein Laut wie Knospenspringen — — —

Adrian Holm öffnete seine Arme weit.

„Irene!" rief er außer sich. „Kannst Du es mir verzeihen, daß ich erst heut' in blendendem Atelierlicht, durch den Kontrast, Deinen Werth erkannt habe und Unwerth der anderen? Aber noch ist's zu nichts zu spät! Diese gemachte Schöngeisterei! Diese Künstelei an Seele und Leib! Diese Banalität! Und die grob zufassenden Hände! Irene, Irene! Mein Schutzgeist! Willst Du mein treuer Kamerad sein, im Leben — wie Du es bisher warst — in der Kunst?"

Das Mädchen stieß einen Laut aus, einen jubelvollen, aus Lachen und Weinen gemischten Laut. Alles Blut schoß ihr in das schmale, feingeschnittene Gesicht und tauchte es in glühende Röthe.

„Adrian," rief sie, „mich willst Du! wirklich mich? Das Märchen soll wahr werden vom Prinzen und dem Köhlerkind?"

Und in fassungslosem Glück barg sie den Kopf an seinem Herzen.

Die Fabrikate der Firma Otto Herz & Cie., Schuhfabrik Frankfurt a. M., übertreffen die beste Maaßarbeit in Bezug auf Haltbarkeit und Eleganz und sind nur Weniges theurer als andere minder gute Waare. Für Mannheim und Ludwigshafen Alleinverkauf bei **Georg Hartmann**, Schuhgeschäft E 4, 6, am Fruchtmarkt untere Ecke (Telephon 443.)
42889

Pfaff-Nähmaschinen
nur allein zu haben bei
Martin Decker A 3, 4
4689

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Bekanntmachung.

Die Naturalleistung für die bewaffnete Macht im Frieden betr.

Nr. 17831 I. Unter Hinweisung auf § 9 des Reichsgesetzes vom 13. Februar 1875 bezw. Art. II § 6 des Reichsgesetzes vom 21. Juni 1887, die Naturalleistung für die bewaffnete Macht im Frieden betr., wonach die Vergütung für verabreichte Fourage mit einem Aufschlag von fünf vom Hundert nach dem Durchschnitt der höchsten Preise des Kalendermonates, welcher der Leistung vorausgegangen, nach dem für den Amtsbezirk maßgebenden Hauptmarktort, erfolgt, werden die für den Amtsbezirk Mannheim maßgebenden Vergütungssätze für den Monat April d. Js. hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

1. Hafer pro 100 Kilo 14 M. 05 Pf.
2. Stroh " " " 5 " 25 "
3. Heu " " " 7 " 35 "

Mannheim, den 9. Mai 1895.
Großh. Bezirksamt:
Dr. Schmid. 64257

Holz-Versteigerung.

Freitag, den 17. Mai l. J., von früh 9 Uhr an sollen aus dem Domanialwalde Unter-Wildbahn auf dem Rathhause zu Lampertheim öffentlich versteigert werden: 64218

38 Eichenstämme (Wagnerholz): 129 Kiefern- und Fichtenstämme mit 47,12 Cbm.; 425 kiefern und fichten Baum-, Tabak- und Floßstangen und 1 Rm. eichen Nutzscheitholz (rund). 41 Rm. buchen, 7 Rm. eichen, 188 Rm. kiefern Scheiter und 6 Rm. alte eichen Planken (seitherige Einfriedigung vom Forstgarten) 181 Rm. buchen, 21 Rm. eichen und 233 Rm. kiefern Knüppel, 16620 Wellen buchen, 520 Wellen eichen und 12770 Wellen Nadelholzreisig; 30 Rm. buchen, 7 Rm. eichen und 95 Rm. Nadelholzstöcke.

Lampertheim, 7. Mai 1895.
Großherzogliche Oberförsterei Lampertheim.
Grünewald.

Es wird fortwährend zum
Waschen und Bügeln
(Glanzbügeln)
angenommen und prompt und billig besorgt. 33863
Q 5, 19 parterre.
Große Vorhänge werden gewaschen u. gebügelt bei billigster Berechnung.

Luftcurort u. Pension
Kümmelbacher Hof
bei Heidelberg.
Haltestelle der Lokal-Züge.
Telephon 99.
Einer der schönsten Ausflugsorte Heidelbergs.
Table d'hôte 1 Uhr.
Restauration à la carte zu jeder Tageszeit. 63139

Münchner Kochelbräu
Goldner Pfauen
P 4, 14.
Prima Apfelwein, Markgräfler Wein
¼ Ltr. 25 Pfg.
63550 Gg. Schütz.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin, vom Auslande zurückgekehrt, ertheilt bei mäßigem Honorar gründlichen Unterricht im Englischen u. Französischen, sowie in der Musik. 64371
Marie Nebinger,
U 6, 16 III, Ringstraße.

Gründlicher Unterricht
in der italienischen, spanischen, französischen und englischen Sprache ertheilt Prof Gaffino, ehemaliger Lehrer an dem Istituto tecnico in Casale Monferrato, Italien. 63224
T 1, 3, zwei Treppen hoch.

Gründlicher Franz.
Conversationsunterricht
an Damen wird ertheilt bei mäßigem Honorar. Näheres im Verlag. 60992

Gründlichen 63664
französischen Unterricht
— Gramm., Convers., Handelscorresp. — ertheilt eine gepr. erfahrene Lehrerin (geb. Französ.) Näh. Ringstr. Q 8, 2 3. Tr.

Sofort gesucht:
der eingreifende Beistand eines discreten, mit Glücksgütern gesegneten gütigen Herzens.
Vermittler verbeten. Offerten einzusenden unter Chiffre 62247 an die Expedit. ds. Bl.

1 vollst. Bett, 1 Chiffonier, Kanapee, 2 Ladentheken, wenig gebraucht, zu jedem Geschäft geeignet, zu verk. Näh. S 2, 2, 3. St. 62734

Von der Reise zurückgekehrt. 64254
Dr. A. Sack,
Specialarzt für Hautkrankheiten.
9½—11½. Theaterstraße D 2, 12.

In schöner großer Auswahl empfehle
Reise-Necessaires, Reiserollen
und alle zugehörigen Toiletten-Gegenstände. 63094
Bürsten { Haar- u. Kleiderbürsten, Zahn- u. Nagelbürsten Ia. Qualität, Bürsten-Garnituren.
Kämme { Neuheiten in Nadeln u. Kämmchen, Schildpatt u. Imitationen, Frisirkämme aller Art.
Toilettenspiegel, Brennlampen u. -Eisen, Taschen-Necessaires, Zerstäuber, Flacons in allen Preislagen empfiehlt
Emil Schröder, E 3, 15.

Behn's
L 4, 17 Special-Polirwerkstätte L 4, 17
für polirte u. gewichste Möbel
empfiehlt sich im Aufpoliren und Wichsen aller Arten von Möbeln, sowie im Reinigen und Wichsen von Parquet-Böden, unter Zusicherung feinster Ausführung und prompter Bedienung.
Prima Empfehlungen. 56574

Weltartikel! In allen Ländern bestens eingeführt.
Man verlange ausdrücklich SARG'S
KALODONT
Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnputzmittel. Erfunden und sanitätsbehördlich geprüft 1887 (Attest Wien, 3. Juli).
Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend. — Per Stück 60 Pfg.
Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei
Zu haben in Mannheim bei Otto Hess, E 1, 16, Josef Fritz, N 1, 3 (Kaufhaus), in der Neckar-Ap., Einhorn-Ap., Löwen-Ap., Schwan-Ap., MohrenAp., Adler-Ap., Germania-Droguerie, E 1. 10, E. A. Boske, Coiffeur, Paradeplatz, O 2, 1, Emil Schröder, E 3, 15, Leonhard Treusch, D 3, 2, Geb. Schreiner, D 2. 14, A. Rieger, P 3, 13. — Weitere Depôtstellen werden aufgenommen durch die Administration d. Bl. 63653

Der Unterzeichnete hält in Mannheim täglich Sprechstunden für 63477
Nasen-, Hals- und Brustkranke:
Werktags von 8—10 und 2—4,
Sonntags " 9—11 Uhr.
Dr. med. Witzenhausen,
Specialarzt für Nasen-, Hals u. Brustkrankheiten.
Wohnung: G 3, 1, 1 Treppe.

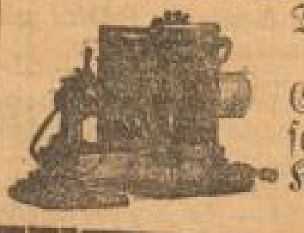
Mein Geschäft befindet sich am 63995
Fruchtmarkt, D 4, 7.
Rich. Taute, Graveur.

HEINRICH LANZ,
MANNHEIM & BERLIN.

Welt-Ausstellung Antwerpen 1894 „Grosser Preis"
Lokomobilen von 2—150 Pferdekräften.
Special-Abtheilung für Industrie.
In den letzten zehn Jahren über 4000 Stück verkauft.
Im Brennmaterial-Verbrauch nachweisbar erheblich sparsamer wie stationäre Dampfanlagen mit eingemauerten Kesseln bei mindestens gleicher Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit und Betriebssicherheit.

Friedrich Platz
C 2, 15 Mannheim C 2, 15

Mechanische Werkstätte und Waagenfabrik.
Specialität: Decimal-Waagen
eigene Fabrikation (System G. Schweizer). 61082
Gewichte jeder Art.
En-gros. En-detail.

Maschinenfabrik Eßlingen.
63660 Elektrotechnische Abtheilung.

Dynamomaschinen, Electromotoren, Einrichtung elektrischer Beleuchtung. Kraftübertragung. Elektrolyse

Ich empfehle feinsten
Centrifugen-Süßrahm-Tafelbutter das Pfund zu 1 M. 20 Pf.
Landbutter das Pfund 95 Pfg. bei 5 " nur 90
rein ausgelassenes Butterschmalz das Pfund 1 M. 10 Pf.
Gleichzeitig bemerke ich, daß ich meine sämmtliche Butter aus einer Gegend beziehe, in welcher das beste Futter wächst und leiste für deren Reinheit u. Echtheit jederzeit Garantie.
F 6, 6 Fr. R. Hopf, F 6, 6
Viktualienhandlung. 62964

Es wird stets zum
Waschen und Bügeln
(Glanzbügeln)
angenommen, sowie Vorhänge aller Art bei schöner Ausführung und billiger Berechnung prompt besorgt. 63629
E 5, 6 dritter Stock.

Tigerfinken
Chinesenfinken, Goldbrüstchen, reizende Sänger, je 1 Paar 3 M. Nachn. (Leb. Ank. garantirt) 64474
Schlegel's Thierpark Hamburg.

Casino-Saal Mannheim.
Dienstag, 14. Mai 1895,
vormittags ½10 u. nachm. ½3 Uhr beginnend,
Grosse
Oelgemälde-Auction
Die Bilder sind Sonntag, den 12. und Montag, den 13. Mai zu Jedermanns Besichtigung in genanntem Lokal ausgestellt. Näheres durch Catalog. 64050
A. Donecker,
Kunst- und Pianoforte-Handlung.

Westdeutsche Versicherungs-Aktien-Bank in Essen.
(Feuerversicherung.)

Der Geschäftsstand der Bank ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1894:

Versicherungen in Kraft ult. 1894	M.	1 475 179 349. —
Grundkapital		6 000 000. —
Prämien, Gebühren und Zinsen in 1894	"	2 374 858. 99
Prämien- und Kapital-Reserven	"	2 396 305. 97

Die Gesellschaft versichert Gebäude, Mobilien, Waaren, Maschinen und Vorräthe, sowie Gegenstände der Landwirthschaft gegen Brand-, Blitz- und Explosionsschäden. 64249

Zur Vermittelung von Versicherungen sind stets gern bereit
Aug. Uelhöffer U. Wirth in Schwetzingen,
C. Billigheimer, Lehrer in Feudenheim,
Aug. Klink, Cigarrenfabrikant in Heddesheim,
Jac. Winkler, Spezereihandlung in Neckarau,
Georg Schreckenberger, Nic. Sohn, Landwirth in Neckarhausen,
Heinrich Bausch, Heizer in Waldhof,
A. Seubert in Mannheim L 7 No. 4,
Wilh. Klinger in Mannheim U 5 No. 16,
A. Gnam in Mannheim K 3 No. 2,
M. Gehringer in Mannheim M 4 No. 5,
sowie die General-Agentur
C. Meister in Mannheim, Kaiserring No. 24.

Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft
Mannheim.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zur
9. ordentlichen General-Versammlung
auf Dienstag, den 28. Mai d. J., Vormittags 11½ Uhr im Geschäftslocale der Gesellschaft Lit. N 2 No. 4 hierselbst ergebenst eingeladen. 64248

Tagesordnung.

1. Geschäftsbericht der Direction, sowie Bericht des Aufsichtsrathes über die Prüfung der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung.
2. Beschlußfassung über die dem Vorstande und Aufsichtsrathe zu ertheilende Decharge.
3. Beschlußfassung über den Vorschlag des Aufsichtsrathes zur Vertheilung des Gewinnes und Festsetzung des Termines für die Auszahlung der Dividende.
4. Wahl von Aufsichtsrathsmitgliedern. (§ 26 des Statuts.)
5. Wahl der Commission zur Revision der Bilanz des laufenden Geschäftsjahres.

Die Bilanz nebst der Gewinn- und Verlust-Rechnung, sowie der Geschäftsbericht der Direction mit den Bemerkungen des Aufsichtsrathes liegen vom 13. Mai d. J. ab in dem Geschäftslocale der Gesellschaft zur Einsicht der Herren Actionäre auf.

Mannheim, den 2. Mai 1895.

Der Aufsichtsrath: gez. Dr. Carl Clemm, Vorsitzender. Die Direction: gez. Oscar Sternberg.

Coacspreise
der
Städt. Gas- und Wasserwerke

vom 1. Mai dss. Js. ab bis auf Weiteres:
Coacs I. Sorte Mk. 1.90 Pf. } pr. 100 Kilo.
Coacs für Füllöfen " 2.10 " } pr. 100 Kilo.
Bei Abnahme von mehr als 500 Kilo frei an's Haus geliefert.
Mannheim im Mai 1895.
63440 Die Direction.

L 14, 1. Jos. Scherer L 14, 1.
Vertreter der Brennabor-Fahrrad-Werke
empfiehlt 61728
Fahrräder und Fahrradzubehör
zu den billigsten Preisen bei weitgehendster Garantie.
Knaben-Räder äusserst billig.

Kirchen-Ansagen.
Katholische Gemeinde.

In der Jesuitenkirche. Sonntag, den 12. Mai. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Militärgottesdienst. ½10 Uhr Predigt und Amt. 11 Uhr hl. Messe. 2 Uhr Christenlehre. ½3 Uhr Herz-Maria-Bruderschaft. Abends ½8 Uhr Maiandacht mit Predigt.

Schulkirche. ½8 Uhr Gottesdienst für die Schüler der Mittelschulen 9 Uhr Kindergottesdienst.

Untere kathol. Pfarrei. Sonntag, 12. Mai. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse. ½10 Uhr Amt mit Predigt 11 Uhr hl. Messe. ½2 Uhr Christenlehre für die Knaben der 2 letzten Jahre. ½3 Uhr Osterandacht. 5 Uhr Abends Versammlung des kathol. Dienstbotenvereins mit Vortrag und Andacht. ½8 Uhr Abends Maiandacht mit Predigt.

Im kath. Bürgerhospital. Sonntag, 12. Mai 7 Uhr hl. Messe. ½9 Uhr Singmesse mit Predigt. 4 Uhr Muttergottesandacht.

Danksagung.

Für die allseitige, warme Theilnahme, die uns bei unserm schweren Verluste in so reichem Maße entgegen gebracht wurde, sprechen wir hiermit unsern tiefempfundenen, herzlichen Dank aus.

64261 **Familie Dr. med. Jos. Kahn.**

MARCHIVUM

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

Mai. **Verkündete.**

3. Karl Solea, Schlosser u. Elisab. Schwarz.
4. Karl Schweinfurth, Fuhrm. u. Marg. Friedrich.
4. Karl Meier IV., Schuhm. u. Therese Holzer.
6. Karl Christian, Tagl. u. Magdal. Grünewald.
6. Wilh. Bühler, Gärtner u. Anna Gebrg.
6. Josef Schröder, Kaufm. u. Marg. Lotz.
6. Ludw. Knäbel, Tapezier u. Marie Maier.
6. Karl Lang, Gärtner u. Magdal. Kügler.
7. Christ. Jakob Heller, Fabrikarb. u. Kath. Cyprian.
7. Arthur Dellheim, Kfm. u. Elly Katzenstein.
8. Frz. Jos. Mallebrein, Finanzassessor u. Clara Luise Cavenbach.
8. Joh. Adam Krieger, Eisenbr. u. Marie Kath. Illmer.
8. Rud. Köhle, Kesselschm. u. Hellene Müller.
8. Adolf Jung, Maurer u. Christiane Kühne.
8. Frdr. Scheffel Kaufm. u. Anna Martin.
9. Johs. Förster, Spengler u. Emma Bauer.
9. Ernst Frdr. Schöttle, Schlosser u. Christine Mootz.
0. Karl Karl-Huber, Kfm. u. Elise Leist.
0. Emil Müller, Bäckermstr. u. Hel. Wilhe. Riedmüller.
0. Josef Diehl, Fabrikarb. u. Kath. Häffner.
3. Ludw. Lenhart, Leihhauscommiß. u. Anna Beith.
3. Christof Schmitt, Tüncher u. Emilie Lenz.
4. Aug. Karl Briel, Gastwirth u. Elis. Marg. Müller.
3. Jak. Hauser, Cigarrensort. u. Elisab. Schnabel.
8. Wilh. Wegner, Buchhalter u. Anna Oppermann.
4. Stef. Wilh Wirth, Kaufm. u. Wilhelmine Dieter.
4. Ludw. Joh. Weismüller, Kaufm. u. Helene Carle.
6. Ludw. Wilh Hofacker, Postassist. u. Anna Frzska. Fath.
7. Karl Rud. Hebenthal, Bergm. u. Karol. Müller.
7. Ernst Gust. Beuerle, Postass. u. Marie Zentner.
7. Ludw. Herz, Kaufm. u. Marie Rosenheim.
8. Jos. Ludw. Fertig, Schuhm. u. Elisab. Kühner.
8. Heinr. Schäfer, Friseur u. Marg. Kuntz.
8. Heinr. Fries, Wagenw.-Geh. u. Chr. Reg. Wenger.
9. Mark. Suleder, Metzger u. Anna Ther. Wirth.

Mai. **Eheschließungen.**

4. Gg. Frdr. Frey, Kaufm. u. Kath. Reinhardt.
4. Adam Kumpf, Bahnw. m. Apoll. Schwab geb. Häußler.
4. Josef Schiehlein, Gärtner m. Anna Kalk.
4. Wilh. Gensthaler, Posthilfsb. m. Ther. Henrich.
4. Adam Regner, Fabrikarb. m. Anna Maisch.
4. Heinr. Schuler, Mag.-Arb. m. Luise Deger.
4. Gust. Correll, Schlosser m. Anna Kohlhepp.
4. Karl Reitter, Schreiner m. Anna Wernz.
4. Friedr. Ehret, Zeichner m. Phil. Hummel.
4. Wilh. Mühler, Schmied m. Barb. Büchler.
4. Heinr. Häußler, Kaufm. m. Emma Ridinger.
4. Gg. Kessel, Schiffer m. Wilhe. Erhardt gen. Roth.
4. Paul Schulz, Zahlmstr.-Aspir. m. Emilie Strüver.
4. Karl Ulmrich, Eisenbr. m. Jul. Loitre.
7. Frdr. Carbin, Schlosser m. Marg. Hambrecht.
9. Isidor Mildenberger, Tagl. m. Sus. Steinbrenner.
9. Albert Heidelberger, Kaufm. m. Emma Weil.

April. **Geborene.**

27. d. Bezirksfeldw. Paul Hellert e. S. Erich Heinr.
30. d. Kaufm. Karl Stelzenmüller e. S. Karl Ludw. Frdr. u. e. S. Rob. Phil. Frz.
30. d. Kaufm. Wilh. Driescher e. S. Ferd. Karl Wilh.
29. d. Schiffer Phil. Keßler e. S. Friedr.
30. d. Bahnarb. Johs. Aug. Leuthäußer e. T. Anna Maria.
29. d. Arbeiter Karl Joh. Mehler e. T. Luise Emilie.

Mai.

3. d. Bankdirector Paul Klaproth e. T. Hildeg.
1. d. Briefträger. Jos. Ant. Schönstein e. T. Pauline.
4. d. Dienstm. Kasimir Zimmermann e. S. Willi Robert.
3. d. Eisenbr. Aug. Christ. Göttler e. T. Paula Joha. Frieder.
1. d. Wirth Karl Berger e. T. Emilie Julie Ida.
4. d. Kaufm. Wilh de Villas e. S. Wilh. Karl Paul.
3. d. Sandformer Stefan Steck e. S. Stefan.
3. d. Formst. Joh. Thann e. T. Sus.
2. d. Tagl. Adam König e. S. Georg.
1. d. Tagl. Alois Heinrich e. S. Karl Anton.
1. d. Former Wilh. Hohberg e. T. Ida Frieda.
2. d. Säger Joh. Häfele e. T. Marg. Luise.
1. d. Metallschleifer Hch. Schlesinger e. T. Marie.
2. d. Hofmus. Louis Schröder e. S. Ludw. Hch. Fritz.
1. d. Schaffner Jul. Kretz e. S. Julius.
7. d. Fabrikarb. Gg. Metz e. T. Marie.
7. d. Fabrikant Frdr. Straßburger e. T. Therese.
2. d. Fabrikarb. Karl Joh. Wagner e. S. Karl Frdr.
1. d. Tagl. Gg. Kettner e. T. Kath.
6. d. Sandf. Karl Wilh. Lamade e. S. Georg.
4. d. Kaufm. Jul. Kreitmair e. S. Karl Emil Otto.
2. d. Metaller. Karl Wagenmann e. S. Frdr. Karl.
8. d. Fabrikarb. Karl Ernst Lehle e. T. Bertha.
8. d. Install. Leonh. Stef. Horschler e. S. Joh. Stef.
8. d. Buchdr.-Bes. Karl Aug. Schatt e. S. Hans Karl Ludw. Rud.
8. d. Bierbr. Gg. Gensheimer e. T. Anna Kath.
7. d. Tagl. Joh. Gg. Schäfer e. T. Kath. Lina.
7. d. Bureaugeh. Konr. Feurer e. T. Emma Marg.
7. d. Schmied Pet. Thomas e. T. Marie Elise.
6. d. Loc.-Heizer Joh. Wittmann e. T. Elise Amalie.
6. d. Schlosser Leonhard Oehlenschläger e. S. Karl.
6. d. Tagl. Leop. Segner e. T. Leopoldine.
2. d. Bahnarb. Karl Henrich e. T. Emilie Frzska.
8. d. Fabrikarb. Gg. Kretz e. S. Wilhelm.
7. d. Gef.-Aufs. Karl Schreiber e. S. Karl.
4. d. Schmied Gg. Bender e. S. Georg.
2. d. Kupferschm. Joh. Gerh. Seyfried e. S. Frdr. Jak.
8. d. Vict.-Hdlr. Karl Müller e. S. Friedr.
8. d. Kaufm. Ludw. Rauch e. S. Fritz.
6. d. Tagl. Joh. Heinr. Schmitt e. T. Luise.
5. d. Architekt Herm. Chr. Johs. Korpmann e. S. Walther Phil.
8. d. Bahnassist. Phil. Stahl e. T. Hel. Frzska. Marie.
7. d. Sprachlehrer Abel Fuchs e. T. Marie Luise Clara.
7. d. Auslfr. Gottl. Frdr. Saam e. S. Frdr. Heinr.
4. d. Schreiner Joh. Karl Galm e. T. Karol.
5. d. Schuhm. Joh. Szymanski e. S. Rich. Albert.
9. d. Küfer Joh. Ludw. Zahn e. T. Johanna.
4. d. Bahnbed. Frz. Oestreicher e. S. Jak. Frdr.
3. d. Landw. Mich. Wellenreuther e. T. Jakob. Sus.
2. d. Kaufm. Heinr. Dupre e. S. Alfr. Lucien Jos.

Mai. **Gestorbene.**

3. d. ledige Schmied Wendelin Stork, 24 J. 7 M. a.
3. Babette geb. Kahn, Wwe. d. Kfm. Jak. Gutjahr, 61 J. 11 M. a.
3. d. ledige Bahnarb. Peter Gärtner, 20 J. a.
4. d. verh. Schuhm. Jak. Leibig, 59 J. 17 T. a.
4. Marg. geb. Dünckel, Ehefr. d. Maurers Gg. Rudolph, 42 J. 3 M. a.
5. d. verh. Pflästerermstr. Joh. Jos. Läckele, 66 J. 8 M. a.
5. Kath., T. d. Tagl. Karl Benedum, 1 J. 28 T. a.
6. Ernst Albert, S. d. Mag.-Arb. Ernst Bareiß, 2 M. 28 T. a.
5. Stefanie Karol., T. d. Fuhrm. Christian Schlechter, 2 J. 7 M. a.
5. d. verh. Bäckermstr. Joh. Ludw. Schneider, 58 J. 2 M. a.
5. d. verh. Bäckermstr. Wilh. Gottlob Klein, 85 J. 10 M. a.
6. d. verh. Gastwirth Karl Bal. Kraftel, 52 J. 6 M. a.
6. Wilh. Frdr., S. d. Glasers Wilh. Ottmann, 1 J. 10 M. a.
6. die ledige Mina Lebert, 76 J. 6 M. a.
7. die ledige Barb. Wolf, 72 J. 4 M. a.
7. Walter Rob., S. d. Schiffers Rob. Weinmann, 7 M. 17 T. a.
7. Emil Albin, S. d. Eiseng. Albin Günther, 1 J. 4 M. a.
7. Wilh. Gust., S. d. Maurers Frdr. Gust. Karl, 2 M. 18 T. a.
8. Hermine Elsa, T. d. † Spinnmstrs. Frdr. Schneibel, 4 J. 15 T. a.
7. Luise Marg., T. d. Fabrikarb. Jak. Fib. Sinder, 3 M. 14 T. a.
7. Stefan, S. des Sandform. Stefan Steck, 4 T. a.
7. Anna Maria geb. Kromer, Ehefrau d. pens. Hafenaufs. Clem. Krämer, 67 J. 2 M. a.
8. Frieder. Barb. geb. Spuck, Wwe. d. Tagl. Joh. Christ. Pfleger, 84 J. 9 M. a.
8. Adolf Reinhold, S. d. Hilfsaufs. Karl Frdr. Geyer, 2 M. 13 T. a.
8. d. verw. städt. Arbtr. Joh. Mart. Raub, 70 J. 5 M. a.
9. d. verh. Kaufm. Joh. Aug. Wilh. Scheufele, 64 J. 9 M. a.
8. d. verw. Privatm. Jos. Theod. Konrad, 78 J. 2 M. a.
8. d. verh. pract. Arzt Dr. Josef Kahn, 61 J. 5 M. a.
9. Jul. geb. Ruth, Ww. d. Cigarrenm. Nokol. Kirmaier, 49 J. 9 M. a.
9. Sofie Kath. geb. Schillinger, Ehefr. d. Kfm. Heinr. Fresenius, 61 J. a.

Kneipp-Kur-Anstalt Stahlbad Weinheim, Bergstr. bei Heidelberg. Prächtige Anlagen, herrliche Gebirgsluft. Prospect gratis von Besitzer Heisel. Behandlung für Arme unentgeldlich. 61026

Bitte unterschreiben, ausschneiden u. einsenden

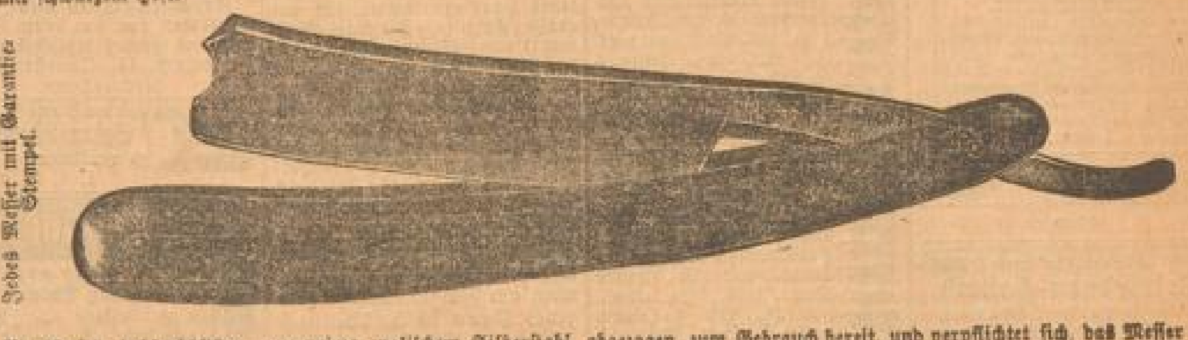
sonst Versandt nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

An die Stahlwaaren- und Waffenfabrik

C. W. Engels in Graefrath b. Solingen.

Unterzeichneter Abonnent des „General-Anzeiger“ ersucht um portofreie Zusendung eines **Probe-Rasirmessers** mit schwarzem Heft.

5 Jahre Garantie!! Jedes Messer mit Garantie-Stempel.



Nachschleifen u. Abziehen alter Rasirmesser 60 Pf. pr. St.

Nr. 53, fein hohlgeschliffen, von prima englischem Silberstahl, abgezogen, zum Gebrauch bereit, und verpflichtet sich, das Messer innerhalb 8 Tagen zu retourniren oder Mark 1.75 dafür einzusenden. 64245

Ort und Datum (recht deutlich) Name und Stand (leserlich)

Erstes und einziges **wirkliches Fabrik**-Geschäft am Platze, welches, außer an Grossisten und Detaillisten, auch direct an Private versendet, und zwar Alles zu engros-Dutzend-Preisen. — **1000 Mark Demjenigen, welcher mir nachweist, daß ich nicht wirklich** Fabrikant bin. **Weit über 200 Arbeiter!**

Illustrirtes Preisbuch meiner sämmtlichen Fabrikate versende umsonst und portofrei.

Mannheimer Sängerkreis.

Sonntag, den 19. Mai 1895,

findet unser

Familien-Ausflug mit Musik

auf die Burg Windeck bei Weinheim

statt, wozu wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst einladen. 64201

Abfahrt 11[35] Uhr vom Hauptbahnhof.

Der Vorstand.

Eintausend Caligraph-Schreibmaschinen

wurden vor einiger Zeit von der Post Telegraph Cable Co. der Vereinigten Staaten an die unterzeichnete Gesellschaft bestellt, weil sich der Caligraph nach eingehender Prüfung aller Systeme als die beste erwies. Dies ist ein Beweis für die 64244

unerreicht vorzügliche Construktion.

Störungen ausgeschlossen.

Prospekte gratis. Maschinen bereitwilligst auf Probe.

Ferner:

Neo-Cyclostyle

Vervielfältig.-Apparat für Hand- u. Maschinenschrift. 25,000 in Deutschland im Gebrauch.

American Writing Machine Co.

Filiale **Berlin SW.**, Kommandantenstraße 77—79.

Vertreter für Mannheim:

Wilh. Printz.

Fußboden-Platten.

Einige Tausend Quadratmeter **prima Thonplatten** offerire, wegen kleinen Schönheitsfehlern per □Met. à **M. 2.—** ab Lager Mannheim. 63179

Die Platten eignen sich vorzüglich für Fabrikräume &c.

Heinrich Schwarz,

Baumaterialiengeschäft

Friedrichsfelderstraße, nächst dem Hauptpersonenbahnhof.

H. Sprenger,

H 9. 4a Möbelfabrik u. Lager **H 9. 4a.**

Reichhaltiges Lager in Kasten- u. Polster-Möbeln, Herren- und Damenschreibtische, Betten, Matratzen, Spiegel, Stühle u. s. w. 62549

Specialität: ganze Braut-Ausstattungen in solider Ausführung zu den billigsten Preisen.

Bei Sterbefällen

halte mein größtes und reichhaltigstes Lager in

Sterbekleidern

für jedes Alter und in allen Preisen 63689

Bouquets, Kranzschleifen, Arm- und Hutflor, Blech-, Laub- und Perlkränzen

sowie Friedhofkreuzen in allen Größen bestens empfohlen. Bei der Maßnahme für den Sarg können alle Beerdigungsgegenstände bestellt werden und liefere diese mit dem Sarge in das Trauerhaus.

J 2, 4, Fried. Vock. Städt. Sarglieferant, **J 2, 4.** Telephon 588.

Grab-Denkmäler

reichhaltiges Lager.

Bruno Wolff,

Bildhauer. 53024

G 7, 23. Mannheim G 7, 23.

Mannheimer Parkgesellschaft.

Samstag, 11. Mai, Nachm. 4—6 Uhr

CONCERT

der Kapelle Petermann.

Direction: Herr Kapellmeister Petermann.

Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.

Sonntag, 12. Mai von 11—1 Uhr

Früh-Concert

der Kapelle Petermann.

Direktion: Herr Kapellmeister Petermann.

Entree 20 Pfg. Abonnenten frei.

Nachmittags 3—6 Uhr

Grosses CONCERT

der hiesigen Grenadier-Kapelle.

Direction: Herr Kapellmeister M. Vollmer.

Abends 8—11 Uhr:

Grosses CONCERT

der Kapelle Petermann.

Direktion: Herr Kapellmeister Petermann.

Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.

64124 Der Vorstand.

Bad. Schwarzwald. Titisee. Station der Höllenthalbahn.

Hotel und Pension Titisee.

Nur 5 Minuten vom Bahnhof entfernt.

Altrenommirtes Haus in bevorzugtester Lage am östlichen Seeufer,

mit grossem, schattigen Garten und Parkanlagen. Total-Ansicht auf den See, den Feldberg und dessen Vorberge. Geräumige Speise- und Restaurationslocalitäten. Gedeckte Veranda. Fischerei und Gondelfahrt, Haus- und Seebäder. Pension bei längerem Aufenthalt. Mässige Preise. Prospecte gratis.

63601 Eigenthümer: A. Faller-Eigler.

Titisee Station d. Höllenthalbahn **Schwarzwald-Hôtel u. Pension**

Neues, vorzüglich eingerichtetes Haus in bevorzugter Lage am See, 2 Min. vom Bahnhof; 72 Fremdenzimmer u. Salons, eleg. Säle, gedeckte Veranda, grosse Garten- u. Parkanlagen, schattige Terrasse mit herrlicher Aussicht auf den See. Gelegenheit zu Gondelfahrten u. Fischfang; **Bäder** im See u. im Hause. Bei längerem Aufenthalt Pension zu mässigen Preisen. Prospect auf Verlangen vom Eigenthümer 63603 Friedrich Jaeger.

Bad Sulzburg 500 Metr. über d. M.

Station der Nebenbahn Krozingen-Sulzburg.

Beliebter Luft- und Wald-Kurort im badischen Schwarzwald.

Idyllische, gesunde, außerordentlich geschützte und staubfreie Lage. Pension von M. 4 an. 63602

Ludwig Kaltenbach, Besitzer.

Klimatischer Höhen-, Wald- und Terrain-Curort

Todtmoos

2 St. von St. Blasien, 3 St. v. Basel, 900 m. ü. M. Schönster, angenehmster und frequentester Curort des südl. bad. Schwarzw. Prachtvolle Waldwege, herrl. Umgebung. Angenehmer Frühjahrs-Autenth. Uebergangsstat. 63607

Kurhaus und Pension Adler

100 Zimmer u. Salons, 20 Balkons, Terrasse u. Veranden, Gärten. Sool- und Fichtennadelbäder, feinste Einr., Massage, (Waterclosets), Jagd- und Forellenfischerei. Bis 1. Juli u. nach 1. Sept. bedeutend ermäss. Preise. **Stat. Wehr,** Linie Basel-Säckingen d. d. hochromant. **Wehraschlucht.** Prospecte gratis.

J. Wirthle, Eigenthümer.

Schwetzingen

am Eingang des Schloßgartens, rechts, freundlichst gelegen,

Restauration und Gartenwirthschaft

„Zum Ritter“

Große altdeutsche Bierhalle. Schöner Sommergarten.

ff. Lagerbier, hell u. dunkel. Reine Weine. Café.

Vorzüglichen Mittagstisch zu civilen Preisen.

Spargeln, während der ganzen Saison täglich frisch gestochen.

Für große Gesellschaften rechtzeitige Mittheilung erwünscht.

64250 Louis Montag, Restaurateur.

Weinheim a. d. B.

„Gasthof zum Carlsberg“

in Mitte der Stadt.

Feine Weine, Bürgerbräu-Bier Ludwigshafen, freundliche Fremdenzimmer. Großer Garten am Hause. 62576

Georg Reiff.

Damen- u. Kindergarderobe

wird prompt und billig, bei gutem Schnitt angefertigt.

63947 **Frau Zuchtriegel, E 3, 17, 1 Tr.**

Fleisch-Extract MAGGI zu 12 und zu 8 Pfennig ergibt augenblicklich eine vorzügliche, fertige Kraftbrühe, die besonders auch Kranken sehr zu empfehlen ist. Zu haben be[i] **Wilh. Kern, Q 3, 11.** 64175

3 Meter f. blau, braun od. schwarz
Cheviot
zum Anzuge für 10 Mark, 3½/10 Meter desgl. zum Paletot f. 7 Mark. Ia Anzug- u. Hosenstoffe äußerst billig, versendet franco gegen Nachnahme **J. Büntgens, Tuchfabrik, Eupen bei Aachen.** Unerkannt vorzügliche Bezugsquelle. Muster franco zu Diensten.
7039

Die weltbekannte
Bettfedern-Fabrik
Gustav Lustig, Berlin S., Prinzenstraße 46, versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 M.) garant. neue vorzügl. füllende **Bettfedern,** das Pfd. 55 Pf. **Halbdaunen,** das Pfd. M. 1.25, **h. weiße Halbdaunen,** d. Pfd. M. 1.75, **vorzügl. Daunen,** das Pfd. M. 2.85. **Von dies. Daunen genügen 3 Pfund zum größten Oberbett.** Verpackung wird nicht berechnet.
63658

Pianino's
vorzüglich in Ton u. Bauart, sehr preiswürdig bei 63543
Scharf & Hauk
Pianoforte-Fabrik. C 4, 4.

Möbelplüsche glatt und façonnirt, bunt gewebte Plüsche (Moquettes), abgepasste Kameeltaschen, **Plüschdecken, Leinenplüsche,** Wollreps, Granit u. Satins, **Seiden-Plüsche,**
Kleider-Sammet (Velvet)
versende zu Fabrikpreisen direct an Private. Muster franco geg. franco.
E. Weegmann, Bielefeld.
Umfärbungen in eigener Färberei.
61028

Eingetragene Schutzmarke.
Das Beste Waschmittel
ist
Merkers
Salmiak-Terpentin
Seifenpulver.
Zu haben in allen besseren Geschäften.
62925

Pa. württbg. 63709
Seegras
billigst bei
Joh. Birkhofer, K 1, 7,
Breitestraße.

Kochherde
in Guß- und Schmiedeeisen, ein ausgezeichnetes Fabrikat, von **20 Mark** an, unter Garantie bei 62699
Wilh. Baumüller,
F 6, 3. F 6, 3.

Hypothekengelder zu 3¾% auch auf gewerbliche Anlagen, in höchster Beleihungsgrenze vermittelt rasch und billig 63663
Karl Seiler, Buchhalter
L 10 Nr. 9.

Blutarme
schwächliche, nervöse Personen sollten **Dr. Dorrnehl's** Eisenpulver versuchen. Glänzend bewährt seit 29 Jahren als vorzüglichstes Kräftigungsmittel, stärkt die Nerven, regelt die Bluteirkulation, schafft Appetit und gesundes Aussehen. Alle loben es, wie unzählige Dankschreiben beweisen. Schachtel M. 1.50. Großer Erfolg nach 3 Sch. Allein echt: **Königl. Priv. Apotheke z. weiß. Schwan, Berlin, Spandauerstraße 77.** 63665

Sie sparen viel Geld
62460 wenn Sie nur
Leipziger Kirschberg-Betten
kaufen, dieselb. sind d. billigsten, im Gebrauch d. best. Niemand ist im Stande, i. so bill. Preis. zu verk. Ich verk. große Betten à Gebett, 1 Ober-, 1 Unterb. u. Kissen, zus. nur 9. bess. 13¼ M, Hotelbett, à Geb. 17.50, m. weich. Bettfed.-gef. nur 22 M. Herrschaftsbett. à Geb. m. Köperinl. 26 M., m. roth. Bettinl. u. prachtv. halbw. Halbd. 30 M. Neue Bettfed. à Pfd. 40 u. 85 Pf., Halbdaunen 1,45 M., halbw. Halbd. 2,25 M., graue Daun. 3 M., f. z. empf., nur 3½ Pfd. zu einem vollen Deckbett. Umtausch gestattet.
Adolf Kirschberg Nchf. Gegr. 1879
Versandt nur vom Hauptlager Leipzig. Anerkenn.-Schreiben. Preisliste gratis.

Gartenbesitzern
versende unt. Nachnahme: Zweijährige, starke **Nelkenpflanzen,** wie Grenadien, Wiener, Zwerg u. buntblühende, pr. 100 St. 10 Mk., gut überwinterte **Digidalis und Chines. Nelken** pr. 100 St. 5 Mk., **12 Stück Winterasterpflanzen** (Chrysanthemum) in 10—12 Sort. zu 1,20 Mk. Ein Sortiment **ausdauernder Blumen** (Perennen) in 12 Sorten zu 1,50 Mk. 63625
Ad. Kaufmann
Handelsgärtner, Sinsheim a. E.

Schülern höherer Lehranstalten wird in allen Fächern billigst Nachhilfe ertheilt. 63319
Näheres in der Expedition.

(129) Eingefangen und bei Wasenmeister Stamm — H 5 9 — untergebracht: 64259
Ein rother, männlicher Hofhund.
Mannheim, den 10. Mai 1895.
Großh. Bezirksamt.

Gefunden
(127) Gefunden und bei Gr. Bezirksamt deponirt: 64258
ein Strohhut,
ein Manschettenknopf.

Ankauf
Dampfmaschine
zu kaufen gesucht. 64140
Eine gebrauchte in gutem Zustande befindliche **sechspferdige Dampfmaschine** nebst **Röhrenkessel** mit 6 bis 8 □ m Heizfläche werden zu kaufen gesucht; eventl. wird Maschine u. Kessel auch getrennt angekauft.
Off. unt. Chiffre B 64140 sind an die Expedition der Zeitung zu richten.

Gas-Motor
mit **Pumpe,** 1 oder 2 Pferdekraft, gebraucht, jedoch gut im Stande, zu kaufen gesucht von 64059
Voltz & Wittmer,
Straßburg (Elsaß).

Gebrauchte 59948
Briefmarken
lose und auf Briefe werden stets angekauft.
A. Hepp, U 1, 4,
Papier- u. Briefmarkenhdlg.

Leere Fläschchen kauft 63636
L. Horemann, E 2, 12.

Ein gebrauchter **Diwan** wird zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unt. P. No. 64259 an die Exped. d. Bl. 64260

Ein gebr. **Conversationslexikon** zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe, Jahrgang u. Herausgeber unt. No. 64243 an die Exp. ds. Blattes. 64243

Verkauf
Rotterdam.
Freiwilliger öffentlicher Verkauf eines Grundstückes, groß 4 Hectaren 59 Aren 15 Centiaren, sehr geeignet für Handels- und Industriezwecke und gelegen zu Rotterdam an der Maas, frei von Hafen- und Quaigebühren. 62280
Die Herren Notare **J. C. van Beekum** und **N. A. van Buuren** daselbst werden es am 7. Mai öffentlich anbieten und am 14. darauffolgend endgültig versteigern, beide Male Mittags 12 Uhr im Notarishuis zu **Rotterdam.**

Für Bauunternehmer.
Von heute an beginnt der Abbruch der Getreidehallen No. 7 und 8 auf der Mühlau, auf dem nördlichen Ende, links des großen Canales. Es können sofort zum Verkauf kommen Baumaterialien als: Ziegel, Latten, Sparren, Balken, Borde, Diele, Mauersteine, Schiebethüren, Dachfenster, Kändel u. s. w., wozu Reflektanten eingeladen werden, mit dem Bemerken, daß die Zufahrt sich unterhalb der Rheinbrücke an der Mannheim-Ludwigshafner Dampfbootverbindung vorbei, der linken großen Canalseite entlang, befindet. 63918
Mannheim, den 6. Mai 1895.

Günstiger Haus-Verkauf.
Ein vorzüglich gut gebautes und mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtetes und gut erhaltenes Haus mit Garten, für eine große Familie (Direktors-Wohnung) zum Alleinbewohnen, auch für jedes kaufm. Geschäft zc. und für feine Weinwirthschaft geeignet, an der Ringstraße gelegen, zum Preise von Rm. 42000, unt. außerordentlich günstigen Bedingungen zu verkaufen. 62611
Näheres bei **Carl Friedrich Strübel,** Auctionator und Liegenschafts-Agentur, P 2, 18.

Wegen **Wegzugs** verkaufe resp. vermiethe ich alsbald mein am Zeughausplatze gelegenes **Haus, D 5, 15.**
Meng, 63087
Polizei-Commissär.

Für Bäcker.
Ich habe aus Auftrag eine noch gut erhaltene **Teigtheilmaschine** zu verkaufen. 63287
Bäcker Brand, Schwetzingerstr. 52.

Haus-Verkauf.
Ein vierstöckiges Eckhaus, guter Lage mit flottgehender Wirthschaft ist Wegzugshalber zu verkaufen. Reflectanten unter Nr. 63841 an die Expedition dss. Bl. 63841

Wegen Geschäftsaufgabe setze ich mein ganzes Holzlager, bestehend in trockenen, eichenen, forlenen, tannenen Diele, Bretter, Latten zc. zu billigen Preisen dem Verkaufe aus. 63826
Chr. Henz, J 9, 26.

Versch. **neue Buffets** (wegen Aufgabe derselben) zum Selbstkostenpreis zu verkaufen. 64172
H 3, 7, Möbelgeschäft.

Bauplätze
in allerbester Lage auf dem Gonhard'schen Gute, Lindenhof hier, ohne Straßenkosten, preiswürdig zu verkaufen. 63226
Näh. in der Exped. ds. Bl.

Salon-Pianino
neu, sehr schön in Ton und Ausstattung, besseres Fabrikat, sehr preiswerth abzugeben. 58607
F 8, 15, 2 Stock rechts.

Eine sehr gute alte **Violine** zu verk. **S 6, 3,** 4. St. 62498

Für Uhrmacherlehrlinge. Ein fast neues vollständiges **Uhrmacherwerkzeug** Umstände halber preiswürdig zu verkaufen. Zu erfrag. T 2, 1, part. 64085

Gut erhaltene **Fenster** mit **Rahmen, Läden, Lamperie-Bekleidung,** eine kleine Johannisbeerpresse und ein **Schleifstein** zu verkaufen. 63149
Näheres im Verlag.

Zu verkaufen **2 französische Bettladen, 1 Hofthor u. Fenster.** 63312 **G 7, 31a.**

1 wenig gebrauchte **Zinkbadw.** zu verk. K 2, 15, 4. St. 64058

2 feine **Bettladen mit Rost u. Matratzen, 1 vollständiges Bett u. 1 Schrank** billig zu verkaufen. 64237
Näheres O 6, 2, parterre, rechts.

Eine noch ganz neue **Ladeneinrichtung** ist billig zu verk.
Kleine Wallstadtstraße 23,
64190 parterre.

Ein **Kinderwagen** zu verk.
64196 **N 4, 23.**

Ein **Kissenfahrrad,** gut erhalten, zu verk. N 4, 23. 64197

Zweiräderiger **Handwagen** mit und ohne Federn billig zu verk. **Q 4, 6.** 63935

1 vollständiges Bett, 1 Kleiderschrank u. einige Kleiderstücke billig zu verkaufen.
64118 **H 3, 3,** 3. Stock.

Ein **Billard** zu verkaufen.
Näheres im Verlag. 64067

Gut erhaltene **Schläferbetten mit Bettladen** zu verkaufen. **F 6, 14.** 63352

1 Doppelpult, 2 Sessel, 1 Copierpresse mit Tisch, 1 Emmericher Kaffeemühle, zu verk.
63736 K 1, 8, 1. Tr. hoch.

Neue Lamperie-Bekleidung und alte Fenster billig zu verk.
63732 **Dammstraße 33.**

Ein **hölzerner Brunnenstock** mit Beschläg billig zu verkaufen. Näheres **K 4, 23,** part. 63728

Zwei große Glasthüren zu verkaufen.
62005 **N 4, 13.**

Eine Parthie gut erhaltene
Transportbierfässer
billig abzugeben. **U 3, 17,** 3. Stock.

Eine **Einspänner-Pritschenrolle, 2 Bäckerkarren** u. 2 vierräderige **Handkarren** zu verk.
62848 **H 3, 13.**

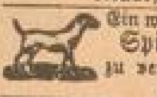
4 große **Epheustöcke,** für Balkon zc. geeignet, zu verkaufen.
62688 **E 1, 12,** 2. St.

Ein fast neuer **Wirthsherd** sofort zu verkaufen. 61375
E 3, 13.

Ein fast noch neue **Ladeneinrichtung** für ein größeres Spezereigeschäft geeignet, sehr billig zu verkaufen. 63751
Näheres F 4, [illegible]

Zu verkaufen: 1 Einsp. Feder-Rollwagen, 1 vierrädr. Handwag., verschiedene Handkarren.
63838 **Schwetzingerstr. 44a.**

Kanarienhahnen und Zuchtweibchen von den besten Stämmen des Harzes billigst bei
J. Schuch, 15. Querstraße 35.
Neckargärten. 63189



Ein weiß-gelbes, schön.
Spitzerhündchen
zu verkaufen. 64511
U 6, 16, 2. St.

Stellen finden
Wer schnell u. mit geringsten Kosten **Stellung finden** will, verlange per Postkarte die „Deutsche Vakanzen-Post" in Eßlingen a. N. 47003

Zur **kostenfreien** Besetzung
offener Stellen
im Comptoir, Laden, Lager oder für die Reise erbietet sich der **kaufmännische Verein zu Frankfurt** (Main). — Jahresbeitrag für auswärt. ordentl. Mitglieder 5 M. Einschreibegeld für stellesuchende Handlungsgehilfen (Nichtmitgl.) 2½ M. für 3 Monate. — Stellen besetzt 1894: 2342, seit 1864 ca. 32000. 63661

Eine der leistungsfähigsten Fabriken der
Gypsbranche
hat ihre 64246
Vertretung
in Gypsdielen für Mannheim u. Umgebung zu vergeben.
Gefl. Offerten unter Nr. 64246 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Detail-Reisender,
bei der besseren Privat-Kundschaft von Mannheim und Umgegend gut eingeführt, unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. 64093
Off. unter No. 64075 an die Expedition ds. Blattes.

Gewandte Polsterer
für dauernde Beschäftigung per sofort gesucht. 64138
Joseph Reis Söhne.

Gesucht, für dauernde Zeit, Maler u. Anstreicher. Briefliche Anmeldungen. **Hecking,** Maler in **Saarburg** i. Lothr. 64097

Tüchtige Schreiner
gesucht. **F 7, 16½.** 64184

Jüngerer **Hausbursche** gesucht, welcher Packen kann u. sich den vorkommenden Hausarbeiten willig unterzieht. Q 2, 1. 64253

Tüchtiger, solider 63818
Bursche
sof. gesucht. Näh. im Verlag.

Ein besseres **Mädchen,** das gut nähen, bügeln und Hausarbeit verrichten kann u. gute Zeugnisse besitzt, sofort gesucht.
64265 M 7, 20, II.

Ein ordentliches, starkes **Mädchen** sofort gesucht.
64061 **E 8, 12a.**

Lehrmädchen zum Kleidermachen ges. Näh. **Q 3, 2/3.** 64011

Tüchtige Restaurationsköchin sofort gesucht. 64131
Näheres im Verlag.

Tüchtige **Rock- u. Taillenarbeiterinnen** sofort gesucht.
64119 F 6, 8, 3. Stock.

Ein tüchtiges **Mädchen** sof. ges.
64145 D 3, 4, 1 Stiege hoch.

Neubügeln.
Zu einem Privatkurs werden noch einige Schülerinnen gesucht. Spezialität: **Kragen, Manschetten & Herrenhemden.**
62831 **U 1, 8,** 3. St.

Solide **Mädchen** werden gesucht und empfohlen. 62472
Fr. Schuster, G 5, 3.

Erzieherinnen,
Kinderfräuleins, Gesellschafterinnen, Haushälterinnen, Zimmermädchen u. sonstiges Personal finden u. suchen Stellung durch das **Special-Placirungs-Bureau** für Erziehungsfach v. **G. Rensland, Weinheim a. B.**
Prospecte u. näh. Auskunft geg. Einsend. e. 20 Pfg.-Mk.

Ein aus der Schule entlassenes **Mädchen** aus ordentl. Familie in die Lehre gesucht gegen etw. Vergütung. **E. Dannenberger,** Corsett- u. Weißwaarengeschäft, L 2, 8, 3. Stock. 64181

Ein gewandtes, zuverlässiges **Kindermädchen** auf sogleich gegen hohen Lohn gesucht.
64206 A 6, 8, parterre.

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches bürgerl. kochen und alle häusl. Arbeiten verrichten kann, gegen hohen Lohn gesucht. 64199
Näheres M 2, 18, 1 Treppe.

Mädchen können Weißnähen, Zuschneiden u. Flicken gründlich erlernen. 62898
J. Heiffenstein, R 3, 4.

Monatsfrau oder **Mädchen** tagsüber gesucht. 64072
J 1, 5, 4. Stock rechts.

Tüchtige **Weißnäherin** für einige Zeit ges. **P 4, 14½.** 64343

Stellen suchen
Ein junger **Mann,** Anfang der 20er, mit guter Handschrift sucht bei sehr bescheidenen Ansprüchen Stellung auf einem Bureau als Schreiber. Gefl. Off. erbet. unt. Chiffre 63616 an die Exp. d. Bl.

Ein junger Mann empfiehlt sich im **Beitragen von Büchern, Adressen schreiben zc.** Gefl. Off. unter No. 64090 an die Exp. d. Bl.

Tüchtiger Buchhalter, mit Bücherabschluß, Mahn-, Klage- und Finanzwesen vertraut, **stilgew. Corresp.** (franz. u. engl.), Exp. u. Stenogr., sucht Vertrauensstellung. Gefl. Off. unter Nr. 62740 an die Exped.

Ein junger Friseurgehülfe sucht Stellung hier od. auswärts. Offerten an **Rudolf Krafft, H 5, 16.** 63811

Ein tüchtiger zuverl. **Küfer,** militärfrei, der mit allen Holz- und Kellerarbeiten vertraut ist, gute Zeugnisse besitzt, sucht in einer Weinhandlung am hiesig. Platze Stellung. Näh. in der Exped. ds. Bl. 64004

Eine cautionsfähige, geschäftskundige Dame sucht eine Filiale, gleichviel welcher Branche, zu übernehmen.
Näheres im Verlag. 63177

Eine **Kleidermacherin** nimmt noch Kunden in u. außerm Hause.
63232 **F 5, 5,** 3 Tr.

Eine junge **Frau** geht Waschen und Putzen. 63791
T 4, 25, 4. St., Hinterh.

Ein **Mädchen,** das im Ausbessern der Wäsche u. Kleider gut bewandert ist, sucht Beschäftigung in u. außer dem Hause. 63967
Näheres **J 2, 23,** 2. Stock.

Ein Mädchen,
aus besserer Familie, im Haushalt und Kochen gründlich erfahren, sucht behufs weiterer Ausbildung Stelle als besseres **Mädchen** oder **Stütze der Hausfrau** in feinerem Hause. Es wird mehr auf familiäre Behandlung als hohen Lohn gesehen. Näheres zu erfragen **U 3, 14, III.** 64111

Eine reinl. Frau empfiehlt sich im **Waschen und Putzen.**
64178 **F 5, 16,** 2. St.

Tüchtige
Modistin
empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. im Verlag. 64262

Ein **Mädchen,** das bürgerlich kochen, sowie die Hausarbeit versteht, sucht Stelle in Privat, hier od. auswärts. 64236
Frau Bokardt, S 1, 11.

Lehrlinggesuche
Schlosserlehrling gegen Bezahlung gesucht. F 4, 8. 63299

Suche für meine Buchbinderei einen ordentlichen **Jungen** in die Lehre. 60551
F. Hitschfel, L 4, 15.

Ordentlicher **Junge** in die Lehre gesucht. 63396
J. Otterstetter, Installationsgeschäft u. Spenglerei, D 1, 12.

Schlosserlehrling gesucht geg. Bezahlung. **B 4, 14.** 63389

Lehrling
mit guten Schulkenntnissen gesucht.
Weissmann & Daube
64051 **Cigarrenfabriken.**

Lehrling für ein hiesiges Engros-Geschäft gegen sofortige Vergütung gesucht.
Offerten sub 63400 an die Expedition dieses Blattes.

Ich suche per sofort einen **Lehrling** mit gut. Schulbildung gegen Vergütung. 62785
Isidor Heinsheimer, Q 2, 17.

Lehrling
in ein Speditions- und Schiffs-Agentur-Geschäft per sofort ges. Schriftl. Offerten unt. Nr. 64198 an die Exped. ds. Bl.

Miethgesuche
Ein einfach **möbl. Zim.** mit 2 Betten von 2 Herren gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. **B. F.** Nr. 64027 an die Exped. ds. Bl. erbeten. 64027

Per **1. Juli** ein größerer, für ein Ofenlager geeigneter **Parterreraum** mit einem Zimmer für Comptoir, **zu miethen gesucht.** Lage nebensächlich. **Angebote** mit **Preis** an 64143 **Aug. Burkhardt,** Heidelberg.

Lagerraum für Steingeschirr gesucht. 64117
Näheres in der Exped. ds. Bl.

2 unmöblirte Zimmer
(Parterre oder 1. Stock) für Bureau geeignet, gesucht. Gefl. Offerte mit Preisangabe unter Nr. 63914 an die Exped. d. Bl.

Magazine
D 1, 12 eine helle **Werkstätte** zu verm.
Näheres 1. Stock. 63161

H 7, 7 Ein großer Keller u. Magazin per 1. Juli zu vermiethen. 63506

U 6, 6 großes helles Magazin oder Werkstätte mit od. ohne Kellerräume zu vermiethen. 63525

Werkstatt mit Wohnung zu vermiethen. 63487
Näheres **D 6, 16,** oberer Stock.

Magazin,
4stöck., hell, Nordlicht, zu vermiethen. 63315
Näh. P 7, 18, 2. Stock.

Thoräckerstraße Nr. 9, nächst dem Bismarckplatz, helle geräum. **Werkstatt,** auch als Magazin geeignet, an ein ruh. Geschäft z. v. Näheres 2. Stock. 62675

Ein **kühler Lagerraum** zu vermiethen. 64187
Hoffstätter & Knieriem, J 8, 22.

Läden
B 7, 12 Per sofort (zu **Comptoir** geeignet) 2—3 Zim. zu v. 63190

C 1, 16 Eckhaus, schöner groß. **Laden zu vermiethen.**
Näheres **Kaiserring 26, Bureau.** 61378

E 1, 12 Marktstraße, in den Planken, geräumiger Laden mit oder ohne kleine auch große Wohn., Büreau, Magazin zc. event. Haus zu verm. 59961

O 5, 5 Strohmarkt, Laden mit großem Schaufenster sofort zu verm. 64179

P 6, 23 Heidelbergerstr. 80 □ Mtr. große schöne Ladenlokalitäten mit Zub., ganz oder getheilt, zu verm. Näh. 2. Stock. 61650

T 1, 3a Neckarstr., Laden schön und groß auf sofort zu vermiethen.
Näheres Kaiserring 26, Büreau. 58875

U 1, 3, Breitestraße,
Laden m. kleiner Wohn. zu v. Näh. 1 Treppe. 63738

U 1, 18 Eckladen m. Wohn., bish. Schreibwaarengeschäft, mit oder ohne Einrichtung, auch für jedes andere Geschäft sehr geeignet, sofort zu vermiethen. 63924

U 5, 26 Laden m. Wohnung zu verm. 63934

Große Bureauräumlichkeiten mit Kassengewölbe sofort beziehbar zu vermiethen. 63640
Näheres **Q 2, 5.**

Sehr großer **Laden,** 82 □ m, belebteste Straße, für Manufaktur- und Weißwaaren geeignet, preiswerth zu vermiethen. 57855
Näh. in der Exped. ds. Bl.

Ein geräumiger Laden
mit **Wohn. u. Magazin,** auch für Engros-Geschäft geeignet, zu vermiethen. 62274
Näh. L 10, 5, 3. Stock.

Zu vermiethen
A 2, 1 1 Wohnung von 5 Zim., Küche u. s. w. p. 1. Juli zu vermiethen. 64018
Ferner: Zwei einzelne Zim., zu Büreau geeignet, p. 1 Juli zu verm. Zu erfragen bei den Hauseigenthümern, 1. Tr. hoch, links.

A 3, 6 Parterre-Wohnung, 4—5 Zimmer, auch für Bureau sehr geeignet, per sof. oder später zu verm. 58148

A 3, 7½ 2 Gaupen-Zim. an 2 einzelne Personen zu vermiethen. 64041

A 6, 9 2. Stock, 7 Zim., Küche, Speisek. u. Zubehör per sofort zu verm. Näh. zu erfragen O 7, 10b, Comptoir im Hofe. 63648

B 2, 4 ist per sofort der 3. Stock, 5 Zim. und Küche zu verm. 62846
Näh. B 2, 4, 4. Stock.

B 4, 14 Kl. Wohn. an kinderl. Leute zu M. 11 zu v. 63999

B 5, 4 Zim. mit Kammer zu v. 9 Mk. 63837

C 1, 6, Breitestraße,
Wohnung, bestehend aus 8 event. 8 Zimmern per 15. Juni zu vermiethen. 60418
Adolf Goetter.

C 2, 6 4. St., neue Wohn., 4 Zim. u. Zubeh. zu verm. Näh. 2. St. 64198

C 7, 12 3. St. 7—8 Zimmer u. Zubehör per Mai zu vermiethen. 57798
Näheres L 10, 3/8, Bureau.

C 8, 7 nächst der Rheinstraße und d. Parke, 2. Stock, bestehend aus 7 Zim., Küche u. Zubehör zu verm.
Näh. daselbst 3. Stock. 62894

D 3, 1 abgeschl. Gaupenwohn., 4. St., 3 Zim., Küche an ruh. Leute zu verm. 63844

D 4, 5 2 Zim. u. Küche zu verm. 63649

J. Gross Nachfolger

F 2, 6 Inh. F. J. Stetter. am Markt.

Abtheilung für Aussteuerartikel.

Das Lager enthält alle Arten:

Glatte Reinleinen & Halbleinen für Bett- & Leibwäsche, **Handtücher, Taschentücher, Tafeltücher & Servietten** in weiß & bunt, **weiße & rothe Damaste** für Plumeaux & Steppdecken, **Kölsch, Barchent & Drill, Baumwollzeug** für Schürzen & Kleider; **wollene & baumwollene Flanelle, wollene Bettdecken, Piqué- & Waffeldecken, Bodenteppiche, Tischdecken, Vorhänge, Tüllbettdecken ꝛc. ꝛc.**

Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß ich **nur gute fehlerfreie Waare** führe und solche zu entsprechend billigen Preisen verkaufe. 62640

Muster nach auswärts franco.

D 7, 11 Rheinstrasse, 2 schöne, grosse Parterrezim. n. der Strasse geb., sofort zu vermiethen. Näheres bei W. & F. Kuhn D 3, 15. 63489

D 7, 16 Parterrewohn. mit Comptoir, Hof- u. Kellerraum zu verm. 62933 Näheres 3. Stock.

D 7, 17 Ringstr. 4 Stock, 4 Zim. u. Küche bis 1. Juli od. früher z. v. 63520

D 7, 17¹ Schöne Gaupen-2 Wohn. billig zu v. Näh N 2, 5, 3. St. 63865

E 1, 8 3. Stock, 7 Zim. und Zubehör ganz oder getheilt zu verm. 63741

E 1, 12 Vorderhaus, 2 Tr. fr. abgeschl. Gaupenzim. und Küche an einzelne Leute zu vermiethen. 59962

E 3, 1, Planken ist der 2. Stock (vollständig neu hergerichtet) best. aus 7 Zimmer, nebst 2 Mädchenzimmer u. Keller per sofort zu vermiethen. 63018 Näheres daselbst.

E 6, 8 2 Gaupenwohnungen, 6 u. 12 Mk. zu v. 63154

E 7, 25 3. St., 9 Zimmer, Badezim., Küche u. Zubehör per 1. Juli ev. auch früher zu vermiethen. Näh. zu erfragen O 7, 10b. Comptoir im Hofe. 63647

E 8, 12a 3. St., 3 Zimm. Küche u. Keller sofort oder auf 1. Juli zu verm. 63334

F 1, 8 Kleine Wohn., 2 Zim. u. Küche z. v. 64016

F 4, 12¹ 4. St. Vdhs., 1 leer. 2 Zim. an 1 oder 2 Personen sof. zu verm. 63341

F 5, 20 1 großes, einzelnes Zim. zu v. 63311

G 5, 9 Schöner 2. Stock, 4 Zim. u. Küche, p. 1. Aug. zu v. Näh im Laden daselbst. [illegible]

G 7, 7 Eine neu hergerichtete Parterrewohnung, 6 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. Hof und Garten am Hause. 62489

G 8, 11 3. Stock, 7 Zimmer mit Badezimmer u. Zubehör per 1. August zu vermiethen. 63569 Näheres parterre.

G 8, 13 2. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. pr. 1. Juli zu v. Näh. 3. Stock 63351

G 8, 20b 3 Zim. u. Küche mit Abschluß z. v. 64141

H 4, 1 Eine frdl. Wohn. sof. zu vermiethen. Zu erfr. im 3. Stock. 63357

H 7, 7 2. St. Zwei schöne, große Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. Juli zu vermiethen 63567

H 7, 7 4. St. Zwei Wohn., je 1 Zim. u. Küche zu vermiethen. 61505

H 7, 9 Hths., 3 frdl. Zim., Küche mit od. ohne Werkstätte, ebendaselbst großer Hofkeller zu verm. 61803

H 7, 11b 2. Stock, 7 Zimmer m. Balkon per sof. zu vermiethen. 64255 Näheres Badner Hof.

H 7, 26 3 frdl. Gaupenzim. an ruhige Leute zu vermieth. 59803

H 8, 10 Wohn. mit großem Hofraum, Stallung oder Werkstätte zu verm. 63790

H 8, 22 und 24 2 schöne Part.-Wohn. od. Bureau, 3 Zim., Küche, Magdkam. ꝛc. per sof. od. 1. Juli zu v. 62024 Näh. H 8, 22, 2 St. oder U 6, 14.

H 8, 35 der 4. Stock, bestehend aus 5 Zim., Badekabinet, Küche u. Zub. zu v. Näheres H 8, 36. 63335

H 9, 16 Part., 4 Zimmer, Küche nebst Zubeh. u. 1 kl. Magazin (auch als Werkstatt) z. verm. Näh. 3. St. 62762

H 9, 20 2. St., 6 Zim. mit Küche u. Zub. sof. zu verm. Näh. part. 63168

H 10, 7 2. Stock 5 Zim. und Küche ganz od. geth. bis 15. Juli zu verm. 63740

H 10, 16 3. Stock, 2 Zim. und Küche zu v. Näheres H 10, 17, part. 63727

H 10, 25 Hochpart., 4 Zimmer, Küche u. Zub. zu v. [illegible]

H 10, 25 3 Zim. und Küche mit Abschl. zu v. Näh. 2. St. 62031

H 10, 26 Hochparterre, 4 Zim. und Küche zu vermiethen. 63446

H 10, 27 1 Zim. und Küche zu verm. 63546

J 2, 15 Neubau, 4 Zim. u. Küche, Seitenbau, 2 Zim. u. Küche zu v. 63098

J 5, 13 2. St., 2 Zim. und Küche zu v. 63248

J 5, 15 2. St. 2 Zim. Küche u. Zubeh. zu v. 63330

J 7, 10 2 Zimmer u. Küche sof. zu verm. 63310

J 7, 23 Freundl. abgeschloss. 3. Stock 3 Zimmer und Küche, per 1. Juni zu verm. Näheres 2. Stock. 62516

K 1, 8 1 Mans.-Wohn., 3 Zim. u. Küche mit Glasabschl. und Kellerraum zu verm. Näh. 2. Stock. 63321

K 2, 21 1. Stock, 3 Zimmer und Zubehör bis 1. Juli zu vermiethen. 63516

K 3, 8 schöne, abgeschlossene Wohnung im 4. St., 5 Zim. u. Zubehör zum Preise von M. 580, zu verm. 63185 Näh. T 6, 19, 3. Stock.

K 3, 13 Ringstr. hübsche Mansarden-Wohn. 18—24 Mk. an ruhige Leute ohne Kinder zu vermiethen. 64007

K 4, 16 1 Zim., Küche und Keller zu v. 63191

K 4, 25 kleine Wohn. und einzelnes Zimmer zu vermiethen. 64180

L 2, 6 part., 2 Wohn. je 3—4 Zim., Küchen u. Zubeh., gleich oder später billig an solide Leute zu vermiethen. 64054

L 4, 10 2. Stock, 4 Zim., Balkon, Küche und Magdzim. pr. 1. Juni zu vermiethen. Näh. part. 60583

L 7, 6a 4. Stock, eleg. Wohnung, 7 Zim. u. Zubehör pr. 1. Juli evtl. früher zu vermiethen. 59564 Näheres bei Herrn E. Weiner, C 1, 17.

L 12, 5b 4. Stock, 4 Zim. m. Balkon, Küche u. Zubehör v. 1. Juni zu vermiethen. Näh. part. 61847

L 12, 10 Bismarckstr., 2 sch. Wohn. je 6 Zim. u. Zubeh. nebst Laden, mit Souterrain u. Wohn., auch zu Comptoir geeign. z. v. 63025

L 13 Schloßgarten-Straße, 3. St., 5 Zim. u. Zub. u. 4. Stock, 7 Zim. u. Zub. z. v. Näh. L 13, 17a, 4. Stock. 57562

L 14, 2 3. St., 5 Zimmer, Badez., Mansarde nebst allem Zubehör bis 1. Aug. zu verm. Näh. parterre. 63724

L 14, 7 schöner 2. Stock, 7 Zimmer, Badezim. und Zubehör per 1. Juli zu vermiethen. 63806

L 15, 9 eleg. Eckwohnung, 6 Zimmer, Badez., Küche und Zubehör, sof. zu verm. Näh. parterre. 63780

L 16 Schwetzingerstr. 4. schöner 4. Stock, 5 Zimmer mit Zubeh. z. v. 63748

M 2, 13 2. St., 1 Wohn- u. 1 Schlafzim. nebst Küche u. Keller an 1 Dame od. 2 ruhige Leute zu verm. 62841

M 3, 8 Ein helles Gaupenzimmer an einzelne Person zu verm. Näh. part. 63903

M 4, 4 Kleine Parterrewohn. mit Zubehör, auch für Bureau geeignet, z. v. 62741

M 7, 22 3. St., sehr schöne Wohnung 4 Zim., Küche u. Zubehör p. Juli od. früher zu vermiethen. 62843

N 3, 13b 1 sch. neue Wohn., 4 Zim., Küche und Zub. pr. 1. Juli zu v. Anzusehen von 2—4 Uhr Nachm. 62508

N 7, 2 Wohnung, 2 Zim. u. Küche zu v. 62851

O 7, 19 hochparterre. 4 Zimmer, Küche, Speisek., Magdkammer per 1. Juli zu verm. 61826

K 1, 11 hochpart. 5 Zim., Küche, Mädchenzimmer per Juni zu verm. Näheres O 7, 15, Comptoir im Hof.

P 2, 1 die Hälfte des zweiten Stockes, 6 Zimmer, auch für Confectionsgeschäft geeignet, zu vermiethen. 57165

P 3, 5 kl. Gaupen-Wohnung zu verm. 63988

P 4, 6 3. Stock, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermiethen. 60164 Zu erfragen 2. Stock.

P 6, 10 3 Part.-Zim. Küche nebst Zub. Anfang Juni zu vermiethen. 63720

Q 2, 23 nahe der Post, abgeschlossene Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, zu vermiethen. 63390 Näheres im Laden.

Q 3, 22 ist der 2. Stock mit 4 Zimmer u. allem Zubehör zu vermiethen. 63908 Zu erfragen daselbst.

Q 5, 1 Ein kl. Zimmer und Küche an zwei ruhige Leute zu verm. 64208

Q 7, 12a 2. St., schöne Wohnung m. Gartenaussicht, 6 Zimmer, Badezimmer ꝛc., per 1. Juli zu vermiethen. 64047

Q 7, 18|19 2. St., Seitenb. 2 Zim. u. Küche zu verm. 63811

Q 7, 18|19 2. St. 4 Zim., Küche nebst Zub., bis 1. August, zu verm. 63812

Q 7, 14a Der 4. Stock zu v. Näh. 1. St. 63511

R 3, 15 2. St., 5 Zim. und Küche per 1. Juli z. vermiethen. [illegible]

S 1, 23 Breitestraße, schöne Wohnung, besteh. aus 6 Zim., Küche nebst Badekab. per sofort zu verm. 61141 Näheres im Laden daselbst.

S 1, 12 3. Stock zu verm. Näh. Laden. [illegible]

S 3, 2 2 Zim. u. Küche zu v. Näh. part. 64191

S 3, 2¹ 2 Zim. und Küche 2 zu verm. 64068

S 4, 10 1 Zim. und Küche zu verm. 64014

T 6, 2 2. Stock, 1 oder 2 schöne leere ineinanderg. Zim. zu verm. 63545

T 6, 4 Hinterhs., 2 Zim. u. Küche zu v. 64148

T 6, 12 1 Zim. u. Küche zu vermiethen. **Große Merzelstraße 43, 45, 47** versch. Wohn., 3, 2 u. 1 Zim. u. Küche sof. zu v. Näh. U 6, 19. 49538

U 1, 6 Breitestraße schöner 2. Stock, 4 Zimmer mit Balkon u. Zubehör preisw. zu vermiethen. 61993 Ludwig Thiele.

U 2, 2 schöne abgeschl. Wohn., 3 Zim., Küche u. Kam., zu verm. Näh. 2 Trepp. 63733

U 3, 15 2 Zim., Küche u. Zubeh. an ruh. Leute zu verm. Näh. part. 63082

U 3, 18 Friedrichsring, 2. Stock, 7 Zim., Küche ꝛc. per 1. Juli zu verm. 63181

U 3, 20 Hth., 2. St., eine abgeschl. kl. Wohn. an ruhige Leute zu verm. 64003

U 3, 31 4 Zim. u. Küche zu verm. Näh. daselbst 2. Stock. 63900

U 4, 9 2 Zim. u. Küche sof. zu verm. 63548

U 5, 3 2. St., 4 Zimmer u. Küche nebst Zubeh., 5. Stock, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 62820

U 5, 26 2. St. (Balkon-Wohn.) 3 Zimmer Küche u. Zubeh. z. verm. 62752

U 6, 6 2. Stock, schöne Wohng., 5 Zim., Veranda und allem Zubehör per Juli zu verm. 63524

U 6, 1 (Friedrichsring.) eleganter 4. St., mit Badezimmer u. Zubeh. sogleich, 2. Stock p. Oktober zu verm. Zu erfrag. Parterre. [illegible]

U 6, 12|12a (Friedrichsring), eleg. Wohnungen, je 7 Zimmer, Küche, Badez., Magdk. ꝛc., fern. im Souterain Bureauräumlichkeiten ꝛc. per Juli zu vermiethen. 63465 Näheres U 6, 14 (Bureau).

U 6, 27 Schöne Wohnung, 2 Zim. u. Küche zu verm. Näheres 2. St. 63840

1 schönes leeres Zimmer im **Villenviertel** sofort od. später zu v. Näh. Expedition. 63541

Zu vermiethen am **Kaiserring** Wohnung von 3 elegant. Zim. mit Zubehör, sowie 2 fein möbl. Zimmer. 63998 Näh. in der Exped. ds. Bl.

4. Stock, neu hergerichtet, 5 Zim., Badezim., Küche nebst Zubehör zu verm. Näh. 64042 **Friedrich Klein, K 9, 15.**

Nächst d. Luisenschule, sch., gesunde Wohn.; 3. St., 5 Zim., Küche und Mansarde, per 1. Juli zu vermiethen. Näheres Schwetzingerstr. 15, part. [illegible]

Seckenheimerstraße 21b, 2. St., 5 Zimmer und Küche mit Zubeh. zu vermiethen. 64183

Abgeschlossene Wohnungen von 3 Zim., Küche u. Zubeh. zu v. Wohnungen von 1 Zimmer u. Küche zu verm. 64256 Näheres K 4, 12, 2. Stock.

Elegante Wohnung in Heidelberg, in nächster Nähe der Bahnhöfe, auf 1. Oktober zu vermiethen, bestehend in 5 Zimmer, Badezimmer, Waschküche, Veranda, Vor- und Hintergarten, nebst allem Zubehör ꝛc. 62529 Näh. **Luisenstraße 4**, part.

Mehrere Wohnungen von 1 u. 2 Zim. mit Küche zu verm. 62994 Näheres K 4, 12, 2. Stock

Gontardstr., abgeschl. Wohnungen von 2—5 Zim. u. Zub per 1. August zu verm. 63882 Näh. **Rheindammstr. 24**, 2. St.

6. Querstraße 7, 2 Parterrezimmer u. Küche (bisher Laden), sof. zu verm. Näh. 2. St. 63879

Wohnung erster Lage, Friedrichsring, 6 Zimmer u. Zubehör im 2. Stock zu vermiethen. **Näheres im Verlag.** 63300

Seckenheimerstraße 52, in schönster Lage, 2 abgeschlossene Wohnungen mit allem Zubehör sofort zu vermiethen. 63912

Eine kleine **Wohnung** an 1 od. 2 ruhige Leute zu verm. 65239 Näh. M 2, 13, 2. St.

Möbl. Zimmer

B 2, 4 1 möblirtes Zimmer zu verm. 63339

B 2, 7 3. Stock, 1 h. möbl. Zim. an 1 anständiges Fräulein sof. zu verm. 63394

B 5, 6 schön möbl. Parterre-Zim. mit oder ohne Pension zu verm. 63815

C 2, 19 1 Tr. h., 1 fein möbl. Zim., auf die Straße geh., bis 1. Juni zu v. 64149

C 4, 2 am Schillerplatz, frdl. möbl. Zim. zu v. 64127

D 3, 4 1 St. hoch, 1 gut möbl. Zim., a. d. Str. geh., mit Pension sofort zu v. 63459

D 5, 4 2 fein möbl. Zim. (einzeln) zu v. 64069

D 7, 17¹ 2. St., g. möbl. 2 Zim. sof. od. spät. zu v. Zu erfr. im Laden. 64087

E 1, 8 3. St., 1 f. möbl. Zim. zu v. Näh. part. 63742

E 2, 17 Plank. 3 Tr., ein fl. möblirtes Zimmer. Preis 8 M., zu verm. 63512

E 3, 5 4. St. einfach möbl. Zim. billig z. v. 63704

E 5, 18 Wohn- u. 2 Schlafzim., fein möblirt, bis 1. Juni zu verm. 64028

E 5, 18 ein möbl. Zimmer zu verm. 63265

E 8, 6 4. St. ein freundl. möbl. Zim. mit sep. Eingang zu verm. 63589

F 4, 15 1 fein möbl. Part.-Z. mit kl. Alkov, a. d. Str. geh., sofort zu verm. 64012

F 4, 19 3. Stock, gut möbl. Zimmer bis 1. Juni zu vermiethen. 64188

F 5, 6 möbl. Zim. für 1 od. 2 Herren zu v. 63208

F 6, 15 1 ordentl. Mädchen oder bejahrte Frau in Logis gesucht. 63853

F 7, 16 Kirchenstraße, ein schön möbl. Zim. im 2. St. per sofort zu verm. Näh. 2. Stock daselbst 64240

F 8, 2 3 Tr., (Ringstr.) möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu verm. 63683

F 8, 14a 2. Stock lks., gut möbl. Zim. mit oder ohne Pension per 1. Juni zu vermiethen. 63522

G 3, 6 2. St., ein gut möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu verm. 64238

G 5, 4 2. St., möbl. Zim., auf die Straße geh., zu vermiethen. 63789

G 7, 25 part., 1 sch. möbl. Wohn- und Schlafzim. mit Klavier an 1 Herrn od. Dame (oder auch 2 Herren) zu vermiethen. 63801

G 8, 20bc 4. Stock, 1 gute Schlafst. auf die Str. geh. sofort zu verm. 63486

H 1, 8 (Neckarstr.), 3 St. ein gut möbl. Zimmer mit Alkov zu vermiethen. 64170

H 7, 11b part., 1 möbl. Zim. zu verm. 62851

H 7, 18 1. Stock, 1 Zim., möbl. oder unmöbl. zu vermiethen. 64205

H 9, 16 2. St. Ein einfach möbl. Zim. mit 1 oder 2 Betten zu verm. 63306

H 9, 26¹ 1 Tr. hoch, ein 2 schön möbl. Zim. zu vermiethen. 64006

J 2, 17 2. St., Zim. m. 2 Betten sof. zu verm. 63871

K 1, 2 1 Treppe hoch, 1 gr. fein möbl. Zim. zu vermiethen. 63729

K 1, 20 1 gut möbl. Part.-Zim. zu v. [illegible]

K 2, 15 4. St., 1 gut möbl. Wohn- u. Schlafz. zu vermiethen. 63896

K 3, 21 1 Tr. lks., möbl. Zim. sof. zu v. 64062

K 4, 15 3 Stock, nächst der Ringstraße, ein möbl. Zimmer zu verm. 63805

K 4, 15 2. St., 1 sch. möbl. Zim. zu v. [illegible]

L 2, 3 1 einf. möbl. Zim. zu vermiethen. 61801

L 2, 4 1 sch. möbl. Zim. mit Schlafkab. z. v. 62514

L 7, 5a hochparterre, 1 gut möbl. Zim. per 15. Mai zu vermiethen. 63586

L 6, 6 1 möbl. Part.-Zim. mit separ. Eingang zu vermiethen. 64045

M 1, 2 Breitestraße, 1 gut möbl. Zim. sofort zu vermiethen 62885

M 2, 18 1 Treppe, 2 Zim. (Schlaf- u. Wohnzimmer) auch einzeln z. v. 64200

M 4, 2 Zwei schön möbl. Zim. an Herrn od. Dame sofort zu verm. 61934

M 4, 5 Möbl. Zim. per sof. zu verm. 63674

N 2, 5 Eins. möbl. Z. mit 2 Bett. an jg. Leute zu v. 63866

N 2, 11 2. Stock, ein möbl. Zim. zu verm. 63228

N 6, 6¹ möbl. Zimmer mit 2 Pension zu verm. Näheres 2. Stock. 62852

O 7, 21 Ein großes elegant. Zimmer, möbl., zu vermiethen. 62744

O 7, 24 ein gut möbl. Zim. zu verm. 63753

P 2, 14 Planken, fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, 1 Treppe hoch, zu vermiethen. 64242

P 4, 7 möbl. Part.-Zim. sof. od. später z. v. 63846

P 4, 12 2 Tr., ein schön möbl. Zim. mit Pens. sofort oder später zu verm. 64010

P 4, 12 Planken, 3 Treppen, 1 gut möbl. Zim. zu vermiethen 63749

P 7, 19 3. Stock, zwei fein möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 62579

Q 4, 20 1 sehr sch. möbl. Zim. zu verm. Näheres im Laden. 62906

Q 7, 14a 1 möbl. Part.-Zim. zu verm. Näheres parterre. 64005

S 1, 9a 3. St. Ein möbl. Zim. zu verm. 63531

T 1, 3a Möblirtes Zimmer zu vermiethen. 63326

T 1, 4 2. St., Breitestr., gut möbl. Z. f. z. v. 63174

T 1, 13 3. St. rechts, 1 gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 62730

T 1, 14 gut möbl. Zim. zu v. Näh. Laden. 63939

T 2, 3 1 möbl. Part.-Zim. an 1 oder 2 Herren per 15. Mai zu verm. 63993

T 2, 21 2. St., 2 fein möbl. Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren zu vermiethen. 64241

T 5, 17 4. Stock, frdl. möbl. Zimmer a. die Straße geh. billig zu verm. 64052

T 6, 20 3. St., (Friedrichsring). Ein schönes möbl. Zimmer zu v. 63735

U 1, 1a 3. Stock, ein möbl. Zim. zu v. 63754

Mitte der Stadt ein gut möbl. Parterrezimmer sof. zu verm. Näheres im Verlag. 63542

Schwetzingerstr. 14b (L 18, 8) 3 Tr., schön möbl. Zim. zu v. 63518

Thoräckerstraße 9, ein kleines, möbl. Part.-Zim. zu v. 63750

Mittelstr. 112, 2. St., ein gut möbl. Zim. an 1 sol. Herrn zu v. [illegible]

Tattersallstr. 9, II. Heizb. hell. Zimmer mit od. ohne Bett sofort billig zu vermiethen. 63725

Ein Herr 64009
Beamter, Kaufmann ꝛc., in guter Stellung, der ein schön möbl. Zim. in schöner, gesunder Lage wünscht, wolle sich unt. Nr. 64009 an die Exp. d. Bl. wenden.

Ein schön möbl. **Zimmer** in der Nähe des Marktes an einen Herrn sofort zu verm. 64044 Näh. in der Exped. ds. Bl.

Tattersallstraße Nr. 5, 3. St., ein fein möbl. Balkon-Zimmer zu vermiethen. 63115

Ein gut möbl. **Zimmer** mit 2 Betten und guter Pension an 2 solide Herren oder Damen sof. zu vermiethen. 63480 Näheres im Verlag.

(Schlafstellen.)

F 5, 5 4. St., 2 Schlafstell. zu verm. 63887

F 5, 15 4. St., 1 Schlafst. zu verm. 64195

G 8, 25 3. St. Schlafstelle m. zwei Betten zu vermiethen. 63305

H 1, 11 Hinterh., 2 St., gute Schlafstelle sofort zu vermiethen. 63793

J 3, 22 2. St. Gute Schlafstelle z. verm. 63501

P 4, 9 2. St. Hinterhaus, Schlafstelle z. v. [illegible]

Q 4, 19 Schlafstelle mit 2 Betten an ordentl. Leute zu vermiethen. 63809

S 2, 6 3. St., über die Straße gute Schlafstelle bei einer Wittwe zu verm. 63413

Kost und Logis

K 3, 7 Zim. m. guter Pension sofort zu verm. Zwei Treppen Vorderhaus. 64075

N 4, 24 2. St., können noch einige Herren an gutem bürgerlichem Mittags- u. Abendtisch theilnehmen. [illegible]

N 4, 24 2. Stock, findet ein jg. Mann od. bess. Arbeiter ganze Pension. 63169

Junger Mann kann vollständige Pension mit Familienanschluß in gutem Hause bekommen. Zu erfragen in der Exped. des Generalanzeigers. 63150

1 od. 2 Herren können in feiner Familie **guten norddeutschen Mittags- und Abendtisch** erhalten. 63580 Näheres N 4, 5, 2 Tr.

MARCHIVUM

Dem Kaufhaus gegenüber, Breitestrasse.

TAPETEN-HAUS VON DERBLIN

Gegründet 1842.

C 1, № 2
dem Kaufhaus gegenüber.

empfiehlt

1895er NEUHEITEN

jeder Art und Preislage.

Ueber 500 Parthien neuer 1895er Muster während der Saison stets auf Lager.

Muster-Sortimente hiervon jederzeit gerne zu Diensten.

Frühere Jahrgänge zu wesentlich ermässigten Preisen.

C 1, № 2
von DERBLIN'S
1895er Sortimente
enthalten
eine Fülle moderner Zeichnungen u. Colorits
eine unübertroffen vielseitige Auswahl für jeden Bedarf.
Ausserordentlich billige Preise. 59442
Bekannt gute Qualitäten.

Neu eingetroffen:

Grosse Posten reinwoll. Kleiderstoffe
beste **Elsässer Fabrikate** in allen modernen Farben
bedeutend unter normalen Preisen.

Grosse Posten Cachemir, Cheviot, Crêpe, Alpacca u. Fantasiestoffe.

Als besonders vortheilhaft empfehle

1 Posten reinwoll. Elsässer Cheviots volle Breite 64182
1 Kleid 6 Meter, **Mk. 4.50.**

1 Posten reinwoll. Foulé, doppeltbreit
1 Kleid 6 Meter, **Mk. 3.75.**

Wollmousselin, Batist, Piqué, Cattun etc. etc.

F 2, 7 J. Lindemann, F 2, 7.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Färberei Kramer

Chemische Wasch-Anstalt. 14 eigene Läden. Mechanisches Teppich-Klopfwerk.
Fabrik und Central-Bureau:
Laden **Bismarckplatz.** Laden
C 1, 7. Laden Bismarckplatz. S 1, 8.

59410

10 Mk. **10 MARK SENSATION**

machen die neuerfundenen
Original Genfer Goldin-Remontoir-Taschenuhren
(Savonnette) mit feinstem antimagnetischen Präzisions-Nickelwerke.
Diese Uhren sind vermöge ihrer prachtvollen u. eleganten Ausführung von echt goldenen Uhren selbst durch Fachleute nicht zu unterscheiden. Die wunderbar ciselirten Gehäuse bleiben immerwährend absolut unverändert und wird für den richtigen Gang eine **dreijährige schriftliche Garantie** geleistet.

Preis per Stück 10 Mark.

Echte **Goldinuhrketten** mit Sicherheits-Carabiner, **Sport-, Marquis- oder Panzer-Façon, 3 Mark.**

Zu jeder Uhr gratis ein Lederfutteral.

Die Goldinuhren sind in Folge ihrer vorzüglichen Verlässlichkeit bereits bei den meisten Beamten der österreichischen und ungarischen Staatsbahnen im Gebrauche und ausschliesslich zu beziehen durch das Central-Depot

Alfred Fischer, Wien I., Adlergasse 12.

Versandt per Nachnahme zollfrei. 68592

Hill & Müller

Gummiwaaren-Special-Geschäft
N 3, 11 Kunststrasse **N 3, 11**
Telephon-Ruf Nr. 576.

Grosses Lager
aller technischen Gummi- und Asbestwaaren, Abfüllschläuche, Gasschläuche, sowie Packungen aller Art.

Specialität: Garten- und Strassenwasserschläuche.

Gummi-, Kurz- und Spielwaaren:
Badehauben, Badewannen, Bälle aller Art, Bierteller, engl. Fussbälle, Hosenträger, Kämme, Kinder-Lätzchen u. -Schürzen, Lawn-Tennis-Bälle und -Rackets, Radirgummi, Reisekissen, Schwammbeutel, Turnschuhe, Wachstuche und Tischdecken, Zerstäuber.

Chirurgische Waaren:
Augendouche, Bettschüsseln, Binden, Birnspritzen, Bruchbänder, Brusthütchen, Eisbeutel, Guttapercha-Papier und wasserdichte Stoffe für Umschläge, Heftband, Hühneraugenringe, Inhalations-Apparate, Irrigateure, Luftkissen aller Art, Leibbinden, Nachtgeschirre, Nasenspüler und Nasendouchen, Ohrspritzen, Strümpfe, Thermometer, Unterlagestoffe (auch Reste für Kinder), Urinflaschen, Verbandstoffe (Watte und Higiena-Binden), Wärmeflaschen.

Wöchnerinnen-Ausstattungen.

Engros-Niederlage der Professor Dr. Soxlet's Milch-Kochapparate.

Damen- und Herren-Bedienung. 60820

A. Weinig

Großh. Bad. Hof-Photograph.
Photographische Anstalt ersten Ranges.
N 4, 11. Mannheim Kunststr. N 4, 11.

Anfertigung der vorzüglichsten Photographien in jedem Format.

Aufnahmen von beweglichen Gegenständen zu Kunst- und gewerblichen Zwecken.

Vergrösserungen
nach jedem Bilde bis zu Lebensgröße in besonders künstlerischer Ausführung.

Brillante Kinderaufnahme.
Telephon 696. 62961

Fussbodenlacke

dauerhaft und hochglänzend
Parquetbodenlack
farbloser Ueberzug, fleckt nicht u. kann abgewaschen werden.
Parquetbodenwichse
Bodenöl
Stahlspähne
Oelfarben 2c. 2c.
empfiehlt billigst
Jacob Bitterich
Lack- u. Farbenfabrik
D 4, 9. 61779

Möbel-Fabrik Friedrich Rötter,

Läden: **H 5, 2** und **H 5, 1a.**

Unstreitig größte Auswahl 1896 in Holz- und Polstermöbeln.
Billigste feste Preise.

Vollständige Betten Spiegeln und Matratzen Bettfedern 2c.
Anerkannt gute Waare.

Für Brautleute beste Bezugsquelle.

Großen Vorrath
von kleingemachtem, abgetrocknetem Nußbaum-Brennholz hat abzugeben 64144
Julius Friedrich,
Dampfsägewerk
Weinheim in Baden.

Hausentwässerungen

werden gut und billig ausgeführt durch 68651

Bouquet & Ehlers

vormals Bouquet, Kurt & Böttger.
Bureau R 5, 3. Telephon 502.

Meiner geehrten Kundschaft zur gefl. Nachricht, daß 61811

Strickarbeiten

während der Monate April, Mai zu herabgesetzten Preisen ausgeführt werden.

L. Schäfer
Maschinenstrickerei, J 2, 7, III.

Damen finden discrete u. liebevolle Aufnahme bei Frau Müller Wwe., Schwetzingen, Friedrichsstraße 31. 66470